

PRESSESPIEGEL

2022

„Ein größeres Geschenk als Ihre Doku hätte mir zur Zeit nicht gemacht werden können.“

Katharina A., Mama von Frühchen-Zwillingsmädls

„Eine Geschichte die unbedingt erzählt werden musste. Gratulation!“

Wilma Pradetto, deutsch-österreichische Filmemacherin

„Das ist ein unglaublich berührender und ermutigender Film, Danke und Gratulation!!!“

Gertraud Schaller-Pressler, Referentin für Kultur, KIRCHEN KULTUR GRAZ

„Es ist fantastisch, was medizinisch geleistet werden kann, wenn auch Glück und Schicksal mitspielen! Eine toll gelungene Dokumentation!“

Judith E., Mama von drei Kindern

„Wie gut kann ich die Emotionen, Sorgen und Ängste nachvollziehen....nur dank der modernen Medizin lebt meine Tochter!! Ich bin unendlich dankbar dafür!“

Kiki Lang, Frühchenmama

UNSER WUNDER: Kind



Nach einer Geschichte von

Pia Raunjak

Drehbuch & Regie

Markus Mörth



TV Dokumentation

52min | HD | 16:9 | stereo | deutsch

Eine Koproduktion von
Posch TV, piamedia und ORF III,
gefördert von Cine Art, Filmcommission
Graz, Gesundheitsfonds Steiermark,
Kulturamt Graz und Land Oberösterreich,
mit Unterstützung von Chiesi und Dräger.





„Noah war so klein. Der Kopf kaum so groß wie ein Tennisball. Die Zehen noch kleiner als Stecknadelköpfe...“

Eine dramatische Geschichte einer Frühgeburt – wir haben sie verfilmt. Sendetermin: 19. Jänner 2022, 22.30h ORF III (Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“)

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese Produktion über die Ziellinie zu bringen.

„UNSER WUNDER: Kind“ – ein Film von [Markus Mörth](#) - ist eine Koproduktion von Posch TV, piamedia und [ORF III](#), gefördert von CINE ART – [Land Steiermark](#), Filmcommission Graz, [Gesundheitsfonds Steiermark](#), Kultur [Stadt Graz](#), [Land Oberösterreich](#); in Partnerschaft mit Chiesi und Dräger.

Ursula Merzeder [Markus Mörth](#) [Pia Raunjak](#) [Astrid Heubrandtner](#) [Christian Stoisser](#) [Julia Jelinek](#) [Matthias Ohner](#) [Manuela Fechter](#) [Christof Strohmeier](#) [Herwig Ofner](#) [Michael Jordan Vrana](#) [Binsar Pandjaitan](#) [Lukas Kronsteiner](#) [Peter Utvary](#) [Michael Bereiter](#) [Sandra Manuela Zierer](#) [Michael Preston](#) [Eva Semmelrock](#) [Bri Gitte](#) [Nina Reiterer](#) [Vanessa Klapfer](#) [Nicole Riedl](#) [Sophia Haan](#) [Michael Mikula](#) [Hannes Gill](#) [Lenka Obrtancova](#) [Regine Reiger](#) [Jens-Christian Schwindt](#) [Klaus Siebenbrunner](#) [Christian Adam](#) [Dagmar Wendler](#) [Monika Kossits](#) [Robert Heschl](#) [Bettina Hofer](#) [Csilla Putz-bankuti](#)

[SIM CAMPUS GmbH](#) [SIMCharacters](#) [Medizinische Universität Graz](#) [Ronald McDonald Kinderhilfe](#) [LKH-Univ. Klinikum Graz](#) [Laerdal Medical FH](#) [JOANNEUM Rotes Kreuz Steiermark](#)



4 Kommentare 8.102 Aufrufe 141 Mal geteilt



SIM
CAMPUS

SIM CAMPUS GmbH

@simcampusgmbh · Medizin und Gesundheit

E-Mail senden

Startseite

Bewertungen

Mehr ▾

Gefällt mir

Nachricht senden



SIM CAMPUS GmbH

8. Januar um 06:31 · 🌐



"UNSER WUNDER: Kind"

TV-Doku-Drama, gedreht am Sim Campus am Mittwoch, 19. Jänner 2022 um 22:30 Uhr auf ORF III



Anita Pfeffinger und 60 weitere Personen

21 Mal geteilt



Anita Pfeffinger

16. Januar um 09:50 · 🌐



TV-Tipp der Woche – zum Weitererzählen und selber genießen 😊

„UNSER WUNDER: Kind“ – ein Film von [Markus Mörtl](#) - ist eine Koproduktion von Posch TV, piamedia und [ORF III](#), gefördert von CINE ART – [Land Steiermark](#), Filmcommission Graz, [Gesundheitsfonds Steiermark](#), Kultur [Stadt Graz](#), [Land Oberösterreich](#); in Partnerschaft mit [Chiesi Group](#) und [Dräger](#).

Ursula Merzeder, Pia Raunjak, Astrid Heubrandtner, Christian Stoisser, Julia Jelinek, Matthias Ohner, Manuela Fechter, Christof Strohmeier, Herwig Ofner, Michael Jordan Vrana, Binsar Pandjaitan, Lukas Kronsteiner, Peter Utvary, Michael Bereiter, Sandra Manuela Zierer, Michael Preston, Eva Semmelrock, Bri Gitte, Nina Reiterer, Vanessa Klapfer, Nicole Riedl, Sophia Haan, Michael Mikula, Hannes Gill, Lenka Obrtancova, Regine Reiger, Jens-Christian Schwindt, Klaus Siebenbrunner, Christian Adam

SIM CAMPUS GmbH, SIMCharacters, Medizinische Universität Graz, Ronald McDonald Kinderhilfe, LKH-Univ. Klinikum Graz, Laerdal Medical, FH JOANNEUM, Rotes Kreuz Steiermark

TV TIPP DER WOCHE

Zu früh um zu leben?

UNSER WUNDER: Kind

19. Jänner 2022

22.30h, ORF III

Eine Koproduktion von Posch TV, piamedia, ORF III
gefördert von CINE ART - Filmkunst Steiermark,
Filmcommission Graz, Gesundheitsfonds Steiermark,
Kultur Graz, Land Oberösterreich. Mit Unterstützung
von Chiesi Pharmaceuticals und Dräger Medizintechnik.



Monika Gundinger, Karin Malle-Suppan und 30 weitere Personen

25 Mal geteilt



Gemeinsam für die Allerkleinsten



Bundesverband
Das frühgeborene Kind



Bundesverband "Das frühgeborene Kind" e.V.

@fruehgeborene · ★ 4,3 (33 Bewertungen) · Lokaler Verein

Spenden

Startseite

Info

Mehr ▾

Gefällt mir

Nachricht senden



Bundesverband "Das frühgeborene Kind" e.V.

17. Januar um 10:00 · 🌐

Programmtipp | 19.1.2022 | ORF III | 22.30 Uhr|

treffpunkt medizin | Zu früh um zu leben? Unser Wunder: Kind | Dokumentation

Die treffpunkt medizin Neuproduktion "Unser Wunder: KIND" ist die Geschichte über eine extreme Frühgeburt, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern.

Das Schicksal von Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch am Schwangerschaftstag 23 + 1 starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen...

Der 52minütige Dokumentarfilm gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation einer steirischen "Frühchen-Familie" und lässt Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben.

Die Sendung wird nach der Ausstrahlung bis zu 7 Tage in der TVthek des ORF abrufbar sein.

Mehr Infos unter

<https://tv.orf.at/program/orf3/treffpunkt250.html>



Pia Raunjak, Julia Jelinek und 64 weitere Personen

6 Kommentare 53 Mal geteilt



Wir brauchen deine Hilfe!

Mit 10, 20, 30 oder 50 Euro Familien unterstützen. Jeder Euro zählt!



Ronald McDonald Kinderhilfe

1,2 Mio Follower

@RonaldMcDonaldKinderhilfe · 4,8 (162 Bewertungen) · Gemeinnützige Organisation

■ Spenden

Startseite

Info

Spendenaktionen

Mehr ▾

■ Gefällt mir

...

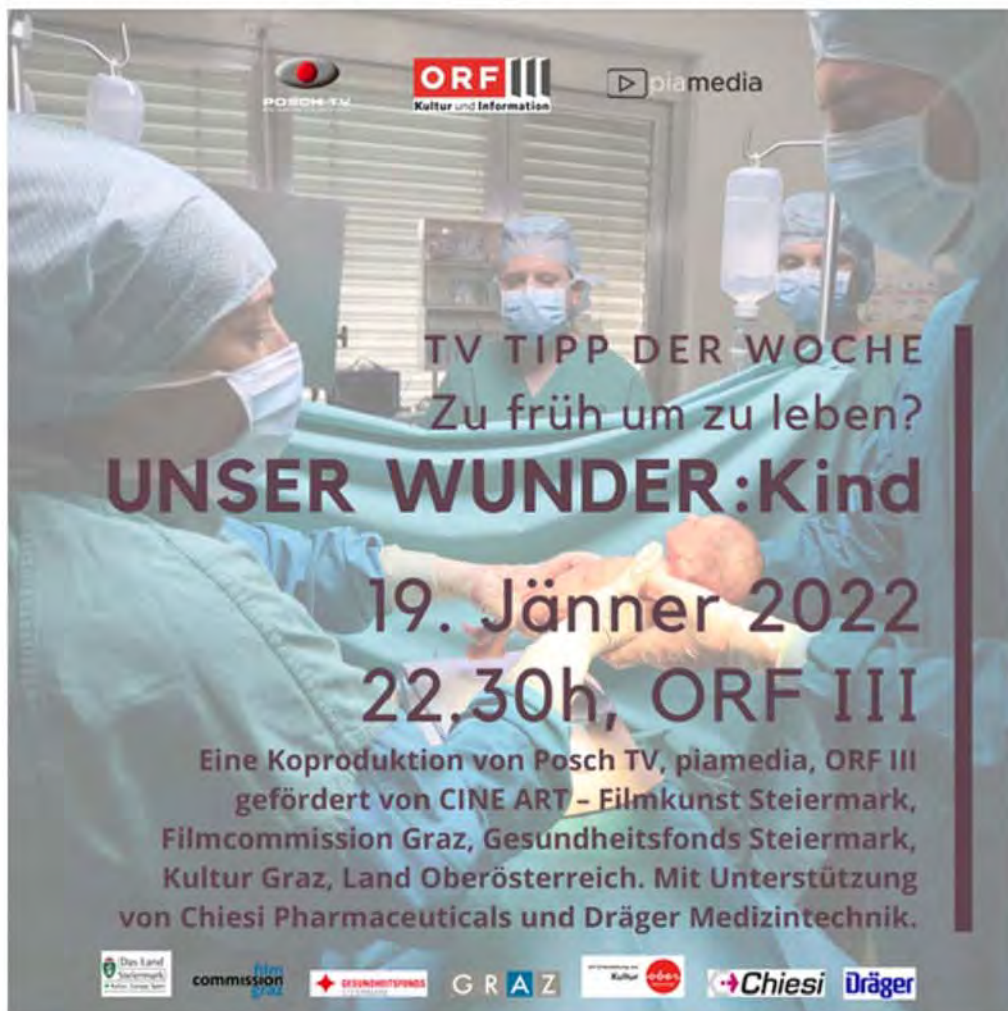


Ronald McDonald Kinderhilfe

17. Januar um 17:00 · 🌐

TV-Tipp: 19. Jänner 2022 um 22:30 in ORF III

Am kommenden Mittwoch wird der Film "Unser Wunder": Kind ausgestrahlt. Einige Sequenzen davon wurden bei uns im Kinderhilfe Haus Graz gedreht. Interessant, berührend und sehenswert!



Anita Pfeffinger und 26 weitere Personen

13 Mal geteilt



ORF

19. Januar um 16:00 · 🌐



[TREFFPUNKT MEDIZIN]: Die Neuproduktion "Unser Wunder: KIND" ist die Geschichte über ein extremes Frühchen, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern - und steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. (22.30 Uhr, [ORF III](#))

Mehr: <https://tv.orf.at/program/orf3/treffpunkt250.html>



130

24 Kommentare 22 Mal geteilt

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: k.A.

Doku begleitet steirisches Frühchen

Was eine extreme Frühgeburt für Eltern, Kind und Ärzte bedeutet – das hat ein steirisches Filmteam gemeinsam mit einer betroffenen Familie erkundet. Anfang 2016 war bei Noahs Mutter viereinhalb Monate vor dem Geburtstermin die Fruchtblase geplatzt; sein Schicksal hing ebenso an einem seidenen Faden wie jenes seiner Mutter.

Die Doku „Unser Wunder: Kind“ gibt persönliche Einblicke in die Situation einer „Frühchenfamilie“ und lässt Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. Regisseur Markus Mörth ver-

webt private Videoaufnahmen mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szenischen Inszenierungen mit den Schauspielern Julia Jelinek und Matthias Ohner.

Das Thema Frühgeburt sei in vieler Menschen Alltag angekommen, sagt Produzentin und Kamerafrau Ursula Merzeder. „Mittlerweile ist weltweit fast jede zehnte Geburt eine Frühgeburt.“
Mittwoch, 19. Jänner, 22.20 Uhr, ORF III.



Produzentinnen Ursula Merzeder (l.) und Pia Raunjak | Posch TV/Piamedia

Eisenerz/Graz/Wien | SIM Campus als Drehort für ORF III-Dokumentation über ein "Frühchen"

Am SIM Campus Eisenerz und an der Med Uni Graz wurden Szenen für das TV-Dokudrama "Unser Wunder: Kind" über ein Paar, das Eltern eines Frühchens wurde, gedreht. Mit dabei auch steirische Schauspieler und Komparsen aus Eisenerz. Zu sehen ist das Ergebnis am Mittwoch, dem 19. Jänner, in ORF III.

Von **Johanna Birnbaum** | 16.30 Uhr, 15. Jänner 2022

ARTIKEL MERKEN

„Es ist die **Geschichte über eine extreme Frühgeburt**, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern“, so lautet die kurze Erklärung des Inhalts zum **TV-Dokudrama "Unser Wunder: Kind"**, das unter anderem auch im Simulationskrankenhaus in Eisenerz und an der Med Uni Graz gedreht wurde.



Beim Doku-Dreh im Simulationskrankenhaus Eisenerz wurde die Geburt mit einem Frühchen-Modell gedreht © Christian Stoisser/Posch TV & piamedia

Der **52 Minuten lange Film** hat sich des **Themas "Frühgeburten"** angenommen und dabei nicht nur die physischen Belastungen aller Beteiligten in den Fokus gerückt, sondern auch die psychischen – in allen Facetten. Das **Schicksal des Frühchens Noah und seiner Eltern Pia und Wolfgang**, gespielt von den **Schauspielern Julia Jelinek aus Wien und Matthias Ohner aus Graz**, zeigt intime Einblicke in die glückliche Zeit vor und die Ängste und Sorgen nach der Geburt ihres drei Monate zu früh geborenen Babys.

Der Film verschweige nicht, dass der Kampf ums Überleben eines "Frühchens" einen Kampf auf vielen Ebenen bedeute, immer begleitet von der "großen Angst eines ungewissen Ausgangs", so die Sendungsverantwortlichen, die sich in **medizinischen Fragen von Thomas Wegscheider beraten ließen**. Wegscheider vom **Clinical Skills Center der Med Uni Graz und medizinischer Leiter des SIM Campus**, spielt auch selbst mit. "Die Produktionsfirma hat **mit der Med Uni Graz Kontakt aufgenommen**, um dort auch gewisse Szenen zu drehen, zum Beispiel auf der Neonatologie, wo Frühchen versorgt werden", erzählt der Intensivmediziner Wegscheider.



Bei den Dreharbeiten im September 2021 in Eisenerz hatte das "OP-Team" auch eine kurze Fotopause Foto © Christian Stoisser/Posch TV & piamedia

Coronabedingt wurde Eisenerz zum Hauptdrehort

Coronabedingt sei es aber in Graz nicht möglich gewesen, im laufenden Spitalsbetrieb alles zu drehen. "Einige Szenen waren ohnehin im Simulationskrankenhaus in Eisenerz geplant gewesen. Da die Situation mit Corona immer schwieriger wurde, wurden dann fast alle Szenen hier in Eisenerz gedreht. **Komparsen kamen beispielsweise auch vom hiesigen Roten Kreuz**", berichtet Wegscheider über die Dreharbeiten, die im Vorjahr stattgefunden haben.

Im Dokudrama kommen auch Ärzte zu Wort, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. Der Film solle, laut Produktionsfirma, auch deutlich machen, welchen **hohen Standard die Neonatologie am Universitätsklinikum Graz und das steirische Frühchen-Versorgungskonzept** haben.

"UNSER WUNDER: KIND"

TV-Dokudrama, Dauer: 52 Minuten

Produktion von Posch TV und piamedia

Koproduktion: ORF III

TV-Erstaussstrahlung: Mittwoch, 19. Jänner, ORF III, 22.30 Uhr, "Treffpunkt Medizin"

Drehorte: SIM Campus Eisenerz

LKH-Univ. Klinikum Graz

Ronald McDonald Haus Graz

Med Uni Graz

Ahorn in Oberösterreich

Schauspieler: Julia Jelinek, Matthias Ohner (Hauptrollen) sowie Christian Adam, Michael Bereiter, Sophia Haan, Karl Lingitz, Lenka Obřtancová, Herwig Ofner, Ralph Plassnegger, Brigitte Rieser, Doris und Gerald Schranz, Julia Schweiger, Eva Semmelrock, Klaus Siebenbrunner, Christof Strohmeier, Thomas Wegscheider, Sandra Zierer

Eckdaten:

Buch & Regie: Markus Mörth

Kamera: Astrid Heubrandtner, Ursula Merzeder

Postproduktion: Ahmed Lanner-Abdalla, Raimund Sivetz, Peter Utvary

Komponist: Hannes Gill

Produktionsleitung: Anita Pfeffinger

Produzentinnen: Ursula Merzeder, Pia Raunjak

Redaktion ORF III: Manuela Strihavka

Medizinische Beratung: Thomas Wegscheider, Med Uni Graz

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: k.A.



Schicksal von Frühchen Noah berührt jetzt im TV

Das TV-Doku-Drama „Unser Wunder: Kind“ erzählt die Geschichte von Noah Raunjak, der 2016 drei Monate zu früh auf die Welt kam – mit echten Bildern und nachgestellten Szenen.

Noah war ein Winzling (35 cm, 1.040 Gramm), als er im November 2016 drei Monate zu früh auf die Welt kam. Sein

Kopf war kaum größer als ein Tennisball, die Zehen kleiner als Stecknadelköpfe – doch der Bub aus Stainz (Stmk.) überlebte. Heute geht es dem Fünfjährigen gut. In „Unser Wunder: Kind“ (19.1., 22.30 Uhr, ORF III) erzählen die Eltern die Geschichte der extremen Frühgeburt.

Anfang Oktober 2016 platzte bei Pia Raunjak die Fruchtblase, sechs Wochen später wurde Noah per Kaiserschnitt geholt: „Es hat mir damals den Boden unter den Füßen weggezogen“, erzählt Raunjak. Mit privaten Videoaufnahmen und Schauspiel-Szenen liefert der Dokumentarfilm persönliche Einblicke in das Leben der Familie, lässt aber auch Ärzte zu Wort kommen.



Fotos: Posch TV & piamedia, Pia und Wolfgang Raunjak

Thema: Unser Wunder: Kind**Autor:** k.A.**22.30** ORF III 2-71-600**Unser Wunder: Kind**

NEU WAHRE BEWEGENDE GESCHICHTE Pias Fruchtblase platzte viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt. Viel zu früh, jeder Tag im Bauch der Mutter war für Sohn Noah lebenswichtig. Schließlich wurde der Bub drei Monate zu früh per Kaiserschnitt auf die Welt gebracht. Heute ist Noah ein aufgeweckter Fünfjähriger. Die Journalistin Pia Raunjak teilt ihre Geschichte über die schwierige Schwangerschaft und Geburt. Mit Szenenbildern und Expertentalks. Von Posch TV und piamedia.

**19. Jänner**

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: k.A.

Ausblick

Was am Mittwoch in Graz wichtig ist

■ Keine Woche ohne Corona-Demo. Am morgigen Mittwoch kommt es zwischen 15 und 20 Uhr zu Verkehrsbehinderungen aufgrund eines Autokorsos unter dem Motto „Wir wollen die Souveränität, Selbstbestimmung und freie Impfentscheidung“. Hundert bis 200 Fahrzeuge starten am Tagger-Parkplatz und bewegen sich dann durch die gesamte Stadt. Abschluss ist beim Park & Ride Webling. Straßenbahn- und Buslinien entlang der Strecke werden angehalten, auch im Individualverkehr kommt es zu Verzögerungen.

■ Landesrat **Hans Seitingner** und Landwirtschaftskammerpräsident **Franz Titschenbacher** präsentieren die Herausforderungen und Perspektiven für die Landwirtschaft im Jahr 2022 – von der Lebensmittelversorgung über steigende Kosten bis hin zu Klimaschutz und Respekt vor fremdem Eigentum.

■ Impfkation in den Bezirken: Von 10.15 bis 19 Uhr kann man sich am Andritzer Hauptplatz immunisieren lassen.

■ Der SK Sturm Graz beginnt sein Trainingslager im türkischen Lara. Bis zum 29. Jänner sind dort drei Testspiele gegen Rakow Czestochowa, CSKA Sofia und FK Dinamo Moskau angesetzt.

■ Eine Grazer Doku erzählt vom kleinen **Noah**, der über drei Monate zu früh geboren wurde, seinen Eltern und dem Ärzteteam am LKH Graz; „Unser Wunder: Kind“ wird um 22.30 Uhr auf ORF III ausgestrahlt.

■ Die Oper sucht Kinder zwischen 7 und 10 Jahren für die Singschul', die auch bei Produktionen auf der Bühne zum Einsatz kommen. Morgen findet das nächste Vorsingen statt.



Morgen Mittwoch wird in einer Pressekonferenz auf die Herausforderungen für die regionale Landwirtschaft im Jahr 2022 eingegangen. GETTY

ORF Nachlese

Zu früh, um zu leben?



Das Schicksal Noahs hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch am Schwangerschaftstag 23 + 1 starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst

nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die „Lebens-Geschichte“ des kleinen Noah steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Der Dokumentarfilm soll auch den hohen Standard der Neonatologie am Universitätsklinikum Graz und das steirische Frühchen-Versorgungskonzept verdeutlichen. Und: der kleine Noah hat überlebt.

Treffpunkt Medizin,
Mi., 19. 1., ORF III

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: k.A.

MI 19. JÄNNER

Magazin

22.30 ORF III

Unser Wunder: Kind

Die Doku zeigt die Geschichte einer Frühgeburt, erzählt aus der Perspektive der Eltern. Das Schicksal von Noah hing lange am seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Bald mussten die Eltern entscheiden: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben?

Fotos: ORF/Posch TV & piamedia/Leonhard Niederwimmer, ORF/Posch TV & piamedia/Christian Stösser, ORF/Posch TV & piamedia/Pia und Wolfgang Raunjak



Die
Familie
Raunjak:
Wolfgang,
Pia und
Noah.
Kl. B.:
Kaiserschnitt
und Frühchen.



Thema: Unser Wunder: Kind

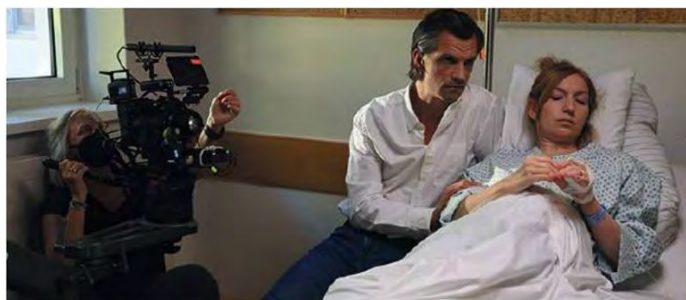
Autor: k.A.

SIM Campus als Filmdrehort

Die TV-Doku „UNSER WUNDER: Kind“ wurde zum Teil in Eisenerz gedreht.

EISENERZ, GRAZ. In der Steiermark wurde vor kurzem ein Film fertiggestellt. Das TV-Doku-Drama „Unser Wunder: Kind“ (Ausstrahlung am Mittwoch, 19. Jänner, um 22.20 Uhr in der ORF-III-Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“) gibt die Geschichte rund um die frühe Geburt von Noah radikal ehrlich erzählt wieder. Ein Teil des Filmes wurde auch in Eisenerz gedreht.

Das Schicksal von Noah aus Stainz in der Weststeiermark hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Ein Leben außerhalb des Mutterleibes war zu diesem Zeitpunkt auch mit den modernsten Mitteln der Medizin nicht möglich. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Heute ist Noah fünf Jahre alt und ein



Die TV-Doku erzählt die Geschichte von Noah. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt geplatzt. Posch TV/Stoissner

fröhliches und ganz gesundes Kindergartenkind. Zu verdanken ist das dem hohen medizinischen Standard an der Gebärklinik und der Neonatologie am LKH Graz. Und dem „Wunder“, das es darüber hinaus brauchte.

Behutsam verwebt der Grazer Regisseur Markus Mörth private Videoaufnahmen mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szeni-

schen Inszenierungen. Dargestellt werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Produziert wurde „Unser Wunder: Kind“ von der Grazer „Posch TV“ unter Produzentin Ursula Merzeder gemeinsam mit piamedia und ORF III. Die Filmszenen wurden unter anderem am SIM Campus in Eisenerz inszeniert.

TV-TIPP

Der 52minütige Dokumentarfilm „UNSER WUNDER: Kind“ gibt intime Einblicke in die Situation eines Elternpaares, das, wie sie sagen, um hoffnungsvolle letzte Schwangerschaftsmonate und glückselige erste Lebenswochen betrogen wurde. Der Film verschweigt nicht, dass der Kampf ums Überleben eines „Frühchens“ einen Kampf auf vielen Ebenen bedeutet. Unter der großen Angst eines ungewissen Ausgangs sind die Ärzte aus Sicht der Frühcheneltern nicht nur hilfegebende, sondern auch übermächtige Kräfte. Leben oder Tod und mögliche bleibende Schäden sind Themen in einem Spannungsfeld, in dem sich Eltern und Ärzte gleichermaßen bewegen.

„UNSER WUNDER: Kind“
TV-Doku-Drama, 52 Minuten
Erstaussstrahlung: ORF III
Mittwoch, 19. Jänner 2022, ca. 22.20 Uhr, Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“



Ein medizinisches Wunder aus Stainz

Eine Stainzer Familie erzählt ihre Geschichte einer extremen Frühgeburt. **Seiten 4/5**

Gerhard Langmann, Josef Furbass



**Schulanfänger
aufgepasst: Ab
sofort ist alles neu!**

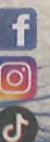
Taschenjuwel bietet ab sofort die größte Auswahl an Schultaschen und Zubehör in der Steiermark: ergobag, Stepby Step, DerDieDas, Scout, Lässig, Schneiders, Beckmann und McNeill. Schulrucksäcke, Börsen, Businessaschen und Handtaschen. Online-Terminbuchung für Schultaschenberatung unter www.taschenjuwel.at. Zu jedem Schultaschenset Jolly Malkasten und Buchfolie gratis. Jetzt auch neu: Affenzahn Schuhe ab Größe 23. **WERBUNG**



**Starker Abgang für das
Trio „HoRuck“ mit
Fanclub.** **Seiten 12/13**

**Angebote zur Aus-
und Weiterbildung
werden in unserem
Bezirk extra groß
geschrieben.**

Seiten 32 bis 35



Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: Simon Michl

Ein zu frühes, aber gesundes Leben

Eine Frühchenfamilie aus Stainz erzählt ihre dramatische und persönliche Geschichte in einem Film.

SIMON MICHL

„Unser Kind ist kein ‚Wunderkind‘, aber es bedurfte eines Wunders und des höchsten medizinischen Standards, dass unsere Geschichte so gut ausgegangen ist“, sagt Pia Raunjak über die Geburt ihres Sohnes Noah. Eine extreme Frühgeburt, die auch anders hätte ausgehen können, doch eindrucksvoll zeigt, dass Wunder doch möglich sind – zumindest medizinische.

Extreme Frühgeburt

Im Oktober 2016 platzte Pia Raunjaks Fruchtblase, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt. Zu früh, um außerhalb des Mutterleibs zu überleben, auch nicht mit modernsten medizinischen Mitteln. Tag für Tag mussten Pia und ihr Mann Wolfgang Raunjak bangen, auf den Rat der Ärzte hoffen und irgendwann entscheiden: Drei Monate vor dem errechneten Geburtstermin kam Noah schließlich im LKH Graz zur Welt.

Gesundes Leben

Fünf Jahre später ist er ein gesundes Kind. Noah wohnt bei seinen Eltern in Stainz und besucht dort den Kindergarten. Mit seiner Geburt als Frühchen geht die Familie offen um. Alleine sind sie mit ihrer Geschichte nicht: 15 Millionen Babys werden jedes Jahr zu Frühgeborenen, das ist fast jede zehnte Geburt weltweit. Selbstverständlich ist der Ausgang der Geschichte aber auch nicht: Eine Million Kinder sterben jährlich an Folgen einer Frühgeburt.

Deswegen wollen Pia und Wolfgang Raunjak ihre Geschichte auch erzählen: Sie wollen anderen Mut und Hoffnung vermitteln. Zusammen mit Ursula Merzeder von der Grazer Filmproduktion „Posch TV“ produzierte Pia Raunjak selbst den Dokumentarfilm

„Unser Wunder: Kind“. Ausgestrahlt wird dieser am Mittwoch, dem 19. Jänner um 22.20 Uhr auf ORF III, im Rahmen der Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“. Danach ist er sieben Tage lang in der ORF TVthek zu sehen.

Doku-Drama im TV

Darin geben die Eltern einen persönlichen Einblick in eine Schwangerschaft und einen Start ins Leben, der für die meisten kaum vorstellbar ist. In nachgestellten Szenen der Geburt, inszeniert vom Grazer Regisseur Markus Mörth u.a. im Simulationskrankenhaus Eisenerz, werden die Eltern von den Schauspielern

Julia Jelinek und Matthias Ohner dargestellt. Dazu kommen private Aufnahmen der ersten Tage des neugeborenen Noah, aber auch medizinische Aspekte. Ärzte geben einen Einblick in den hohen Standard der Gebärklinik und Neonatologie am Universitätsklinikum Graz sowie ins steirische Frühchen-Versorgungskonzept. Eine radikal ehrliche Erzählung einer Geschichte, die gut ausging.



„Unser Wunder: Kind“ erzählt die emotionale Geschichte einer Frühgeburt, hier nachgestellt durch eine Frühchenpuppe.

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: Simon Michl



Noah, Wolfgang und Pia Raunjak in ihrem Zuhause in Stainz. Heute ist Noah fünf Jahre alt und altersgemäß entwickelt.

Fotos (2): ORF/Posch TV & piamedia

IM PODCAST



Die Familie im persönlichen Gespräch in Steirer-Stimmen: QR-Code scannen!



SONNTAG 16. JÄNNER

9.00 Katholischer Gottesdienst aus dem Dom zu St. Pölten. **ServusTV**

9.30 Katholischer Gottesdienst aus St. Vincentius in Asperden, Nordrhein-Westfalen. **ZDF**

10.00 Katholischer Gottesdienst aus St. Ursula in Wien. **ORF III**

12.30 Orientierung. Protest gegen Kirchenverkauf in der Türkei. – Haftentlassene auf dem Weg „zurück in die Gesellschaft“ – ein Projekt der ED Wien. – Abdul Baha – Erinnerungen an das ehemalige Oberhaupt der Bahai-Religionsgemeinschaft. **ORF 2**

20.15 Vertigo – Aus dem Reich der Toten (Krimi, USA, 1958). Ein wegen Höhenangst aus dem Polizeidienst ausgeschiedener Detektiv verliebt sich in die neurotische Frau eines Schulfreundes, die er überwachen soll. Perfekte, herausragend gespielte Kriminalgeschichte. **arte**



Mi 22.30 treffpunkt medizin. Unser Wunder: Kind. Viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt platzte die Fruchtblase von Noahs Mutter. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll er in Frieden sterben? Eine Geschichte über eine extreme Frühgeburt. **ORF III**

Foto: Posch TV/piamedia/Raunjak



Fr 22.35 Universum History. Widerstand im KZ – Der Fotograf von Mauthausen. Von wenigen Konzentrationslagern sind so viele Fotos erhalten wie von Mauthausen. Zu verdanken ist das einer Gruppe von spanischen Inhaftierten, die unter Lebensgefahr rund 20.000 Beweisfotos vor den SS-Verbrechern versteckt haben. **ORF 2**

Foto: ORF/13 Productions/Arte France

DONNERSTAG 20. JÄNNER

19.40 Re: Boden gut, alles gut (Reportage). Mit lebendiger Erde das Klima retten. **arte**

20.15 wissen aktuell: Die Macht des Geldes – und was Geld mit uns macht (Dokumentation). Die Doku erklärt, wie die globale Geldflut Reichtum von unten nach oben umverteilt und wie ein gerechteres Wirtschaften möglich wäre. **3sat**

FREITAG 21. JÄNNER

19.40 Re: Marie-Claire's „Rote Orchideen“ (Reportage). Hilfe für Opfer von Genitalverstümmelung. Marie-Claire Moraldo wird den Tag niemals vergessen, an dem sie beschnitten wurde. „Ein Fest haben sie mir angekündigt. Ich habe mich darauf gefreut, bis ich die Schreie der anderen Mädchen gehört habe.“ So wie ihr geht es Tausenden von Frauen, auch in Europa. **arte**

MONTAG 17. JÄNNER

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: Valerie Hader

Viel zu früh geboren: „Dass Noah es geschafft hat, ist ein Wunder“

Ein Dokumentarfilm erzählt die dramatische Geschichte von Pia Raunjak und ihrer Familie aus Helfenberg – morgen auf ORF III

VON VALERIE HADER

Das Schicksal von Noah hing an einem seidenen Faden. „Lange wussten wir weder, ob er gesund sein würde – oder ob er es überhaupt schafft. Dass unser Kind am Leben ist, ist ein Wunder“ sagt Pia Raunjak aus Helfenberg. So lautet auch der Titel eines Dokumentarfilms, in dem die Oberösterreicherin die Geschichte der extremen Frühgeburt vor fünf Jahren erzählt.

Sehr persönliche Einblicke

„Unser Wunder: Kind“ beschreibt die dramatischen Tage aus der Sicht der Eltern. Zum Teil besteht die Doku aus Originalmaterial, manche Szenen wurden auch von Schauspielern in Spielfilmanier nachgestellt. Gedreht wurde unter anderem in Ahorn und Helfenberg.

Doch zurück zum Anfang: Pia Niederwimmer, wie die heute 42-Jährige vor ihrer Hochzeit hieß, hat viele Jahre in Los Angeles gelebt. Auf einem Heimaturlaub lernte sie den Steirer Wolfgang Raunjak kennen und lieben. 2016 folgte die Hochzeit, das erste Kind war unterwegs. „Alles lief wunderbar, ich war eine ganz positive und gelassene Schwangere“, erzählt die Filmemacherin, die auch als Werbe- und Synchronsprecherin arbeitet. Doch dann platzte viereinhalb Monate vor dem errechneten Geburtstermin die Fruchtblase.

„Das ist sehr selten, und wir wissen nicht, warum mir das passiert ist“, sagt sie. Fakt sei jedoch: Das Fruchtwasser trat – anderes als bei einer Hochschwangeren – ganz langsam und nahezu unbemerkt aus. „Ich hab das am Anfang gar nicht mitbekommen, doch genau das war ja so gefährlich, denn Fruchtwasser ist überlebenswichtig für das Baby.“ Am Ende musste der kleine Noah drei Monate zu früh per Kaiserschnitt geholt werden. „Zwei Wochen lang haben wir Tag und Nacht gebangt. Erst dann war klar, dass er durchkommen würde.“

Heute ist ihr Sohn ein gesunder und munterer Fünfjähriger. „Er hat alles aufgeholt“ erzählt seine Mutter, die die Geschichte aufgeschrieben und als Ko-Produzentin gemeinsam mit Ursula Merzeder von Posch TV verfilmt hat. „Ich will damit vor allem auf das Thema aufmerksam machen und Familien eine Stimme geben, denn man weiß viel zu wenig über Frühchen – oder auch über die unglaublich große Angst, die Eltern ausstehen müssen“, sagt Pia Raunjak.

Der Film solle auch Verständnis dafür schaffen, dass diese Kinder Zeit brauchen, um die Wochen, die ihnen im Bauch gefehlt haben, aufzuholen. „Und die muss man ihnen geben. Diese Sichtweise möchte ich vermitteln.“

📺 **TV-Tipp:** „Unser Wunder: Kind“ ist morgen Mittwoch, 19. Jänner, um 22.20 Uhr auf ORF III im Rahmen der Sendereihe „Treffpunkt Medizin“ zu sehen.



Filmdreh: Der Kaiserschnitt wurde mit einer Frühchenpuppe nachgestellt.

Pia Raunjak mit Ehemann Wolfgang und ihrem Noah Foto: Posch TV & piamedia



Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: k.A.

CLIP
media
service

Drama um kleinen Noah wurde verfilmt

Die Geschichte des kleinen Noah wurde verfilmt. Es ist ein Drama über eine extreme Frühgeburt.

HELFENBERG. Das Schicksal von Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Nicht nur das Leben und die Gesundheit des Ungeborenen standen auf dem Spiel, sondern auch jenes der Mutter. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Die Geschichte wird aus der Perspektive der Eltern erzählt.

Aufarbeitung eines Dramas

Der Dokumentarfilm „UNSER WUNDER: Kind“ gibt intime Einblicke in die Situation eines Helfenberger Elternpaares, das, wie sie sagen, um hoffnungsvolle letzte Schwangerschaftsmonate und glückselige erste Lebenswochen betrogen wurde. Der Film verschweigt nicht, dass der Kampf ums Überleben eines „Frühchen“ ein Kampf auf vielen Ebenen bedeutet. Unter der großen Angst eines ungewissen Ausgangs sind die Ärzte aus Sicht der Frühcheneltern nicht nur hilfegebende, sondern auch übermächtige Kräfte. Leben oder Tod und



Der kleine Noah ist gerne in der Natur unterwegs. Foto: Leonhard Niederwimmer

mögliche bleibende Schäden sind Themen in einem Spannungsfeld, in dem sich Eltern und Ärzte gleichermaßen bewegen. Behutsam verwebt Regisseur Markus Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage des kleinen Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt.

Intime Einblicke in Familie

„UNSER WUNDER: Kind“ gibt in 52 durchaus intensiven Minuten sehr persönliche Einblicke in die Situation einer steirischen „Frühchen-Familie“ aus Helfenberg und lässt Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. Dargestellt wer-



Lustiges Beisammensein mit seinen Eltern. Foto: Christian Stoisser

den die Eltern Pia und Wolfgang Raunjak von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Schlussendlich durften sich die Eltern über ein Happy-End freuen.

Happy-End nach Frühgeburt

Die „LEBENS-Geschichte“ des kleinen Noah und somit die Geschichte einer Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien jährlich in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Nicht immer gibt es einen positiven Ausgang. In diesem Fall jedoch blieben keine Schäden bestehen, obwohl der kleine Noah schließlich drei Monate vor dem errechneten Geburtstermin via Kaiserschnitt zur Welt kam. Er ist heute ein aufgewecktes fünfjähriges Kind und altersgemäß entwickelt.

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: Melanie Wagenhofer

Wenn jeder Tag zählt

Oberösterreicherin erzählt in TV-Doku Geschichte ihrer „Frühchen-Familie“

Von Melanie Wagenhofer

Es war Schwangerschaftswoche 21 plus 1 (Tag), als bei Pia Raunjak festgestellt wurde, dass sich eine Frühgeburt ankündigt. Nach viel Auf und Ab, Bangen und Hoffen, kam Noah zur Welt. In der Doku „Unser Wunder: Kind“ (Koproduzentin Ursula Merzeder) erzählt die aus Oberösterreich stammende und in der Steiermark lebende Moderatorin und Journalistin die Geschichte ihrer „Frühchen-Familie“. ORF III strahlt den Film am 19. Jänner um 22.30 Uhr aus.



Hatte keinen einfachen Weg ins Leben: Frühchen Noah Raunjak

„Wunder, dass er da ist“

„Noah ist kein Wunderkind. Es ist ein Wunder, dass er da ist“, sagt Raunjak (Jg. 1979) im VOLKSBLATT-Gespräch über ihren heute fünf Jahre alten Sohn. Der Weg dorthin war kein einfacher und das möchte sie in ihrer Doku zeigen und damit den Fokus auf ein Thema richten, das ihrer Meinung nach noch zu wenig in der Gesellschaft, im Bewusstsein der Menschen angekommen ist: Frühgeburten und das vielfältige Schicksal, das Kinder und Eltern dadurch erleben und erleiden. „Fast jedes 10. Kind weltweit ist ein Frühchen“, so Raunjak. „Da geht es nicht darum, welches Schicksal schwerer wiegt: Jeder hat dieselbe Angst um sein Kind.“

Lebensfähig ab 23 + 0

Nach dem verfrühten Blasensprung war die Zukunft von Noah zunächst völlig ungewiss. Pia Raunjak kam ins LKH Graz, erhielt Wehenhemmer, musste darauf warten und hoffen, dass sich die Geburt hinauszögern lässt und Noahs Überlebenschancen damit wachsen: lebensfähig ab Woche 23 plus 0. Die Eltern mussten gemeinsam mit den Ärzten darüber entscheiden, „ob man alle Mög-

lichkeiten mit allen Konsequenzen, die auch Qualen für das Baby bedeuten können, ausschöpft, oder ob man sein Kind friedlich gehen lässt.“ Ihr Mann Wolfgang sei ihr die größte Stütze dabei gewesen, so Raunjak, und habe neben ihr, der eher Ängstlichen, immer Zuversicht ausgestrahlt: „Unser Bua schafft das.“ Auch Familie und Freunde seien in dieser Zeit für sie da gewesen, eine große Hilfe auch der Glaube. Und die Chancen Noahs stiegen mit jedem Tag.

„Wir schafften es bis Woche 26 plus 6, dann wurde Noah so sanft wie möglich per Kaiserschnitt geholt“, erzählt Raunjak. Zweieinhalb Monate musste der Kleine im Krankenhaus bleiben, zwei Monate davon auf der Baby-Intensivstation. Zwei Wochen vor seinem tatsächlichen Geburtstermin ging es dann schließlich mit den glücklichen Eltern nach Hause. Es folgten engmaschige Kontrollen, Untersuchungen und Therapien und eine Zeit der Ungewissheit, wie Noah sich entwickeln würde. Jeder Schritt wurde genau beobachtet, immer wieder plagten die Mutter Schuldgefühle: „Ich habe mich immer wieder gefragt, warum ich und mein Körper Noah nicht genug Schutz geben konnten.“

Noah holt die Zeit nach, die

er sonst im Bauch noch gehabt hätte, um sich zu entwickeln. Heute ist er fünf und ein völlig normales Kindergartenkind. „Ein Sonnenschein, mit dem ich jede Minute genieße“, wie seine Mama sagt, „und ein kleines Wesen mit einem starken Willen – kein Wunder.“ Von einem zweiten Kind sei ihr abgeraten worden, bis heute sind die Gründe für die erste Frühgeburt im Unklaren geblieben. „Wir haben schon einmal den Jackpot gemacht und wollen das Schicksal nicht herausfordern.“

Foto: myboys.me/Shutterstock.com



Gut aufgehoben Das sind alle Herzkinder im kokon. Das Kinderrehabazentrum in Rohrbach-Berg arbeitet eng mit dem Verein Herzkinder zusammen.

Seite 18



Lebensgeschichte eines Frühchens Die aus Ahorn stammende Filmemacherin Pia Raunjak (r.) hat mit Co-Produzentin Ursula Merzeder die Geschichte ihres Sohnes Noah verfilmt.

Seite 16 / Foto: Posch TV & piamedia/Stoisser

Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: k.A.



DOKUMENTARFILM

Unser Wunder: Kind – die Geschichte einer extremen Frühgeburt

HELFENBERG. Radikal ehrlich erzählt die aus Ahorn stammende Filmemacherin Pia Raunjak in einem Doku-Drama die Geschichte ihres Sohnes Noah, der heute ein kerngesunder, fünfjähriger Junge ist. Sein Leben hing aber lang an einem seidenen Faden.



Foto: Posch TV & piamedia/Stoisser

Viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt war die Fruchtblase von Mama Pia geplatzt. Nicht nur das Leben und die Gesundheit des Ungeborenen standen auf dem Spiel, sondern auch jenes der Mutter. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Der 52-minütige Dokumentarfilm „UNSER WUNDER: Kind“ gibt intime Einblicke in die Situation eines Elternpaares, das „um

Der Film erzählt, wie die Eltern die Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben.

hoffnungsvolle letzte Schwangerschaftsmonate und glückselige erste Lebenswochen betrogen wurde“, wie sie selbst sagen. Der Film verschweigt nicht, dass der Kampf ums Überleben eines Frühchens ein Kampf auf vielen Ebenen bedeutet. Die Geschichte wurde nun von Pia

Raunjak als Co-Produzentin verfilmt (piamedia gemeinsam mit Posch TV und ORF III). Regisseur Markus Wörth verwebt dabei behutsam private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage des kleinen Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie, die in der Steiermark lebt, sowie szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Dargestellt werden die Eltern von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Gedreht wurde auch in Ahorn und Helfenberg.

Es brauchte ein Wunder

Noah kam schließlich drei Monate vor dem errechneten Geburtstermin via Kaiserschnitt zur Welt. Er ist

heute ein aufgeweckter Fünfjähriger, der sich altersgemäß entwickelt. „Unser Kind ist kein ‚Wunderkind‘, aber es bedurfte eines Wunders und des höchsten medizinischen Standards, dass unsere Geschichte so gut ausgegangen ist“, sagt die Filmemacherin mit Mühlviertler Wurzeln. Noahs Lebensgeschichte steht stellvertretend für viele tausend Familien jährlich in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Der Film soll zudem deutlich machen, welchen hohen Standard die Neonatologie am Universitätsklinikum Graz und das steirische Frühchen-Versorgungskonzept haben. ■

Mittwoch, 19. Jänner,
ca. 22.20 Uhr, ORF III
Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“



Thema: Unser Wunder: Kind

Autor: Karin Schütze

BLICK INS KASTL

VON
KARIN SCHÜTZE



Schönstes Geschenk

Er heißt Noah, ist fünf Jahre alt und ein lebendiges Kind. Und er ist ein kleines Wunder. Denn Noah wurde – nach einem Blasensprung in der 23. Woche – viel zu früh geboren. In der Reihe „treffpunkt medizin“ (gestern, ORF III) erzählen seine Eltern stellvertretend für viele Betroffene sehr persönlich ihre Geschichte.

Berührend ehrlich: „Unser Wunder: Kind“

Die Reportage „Unser Wunder: Kind“ begleitet sie durch schwere Wochen und Monate. Wie geht es Eltern nach dem ersten Schock? Einer Mutter, die wochenlang nur mehr liegen darf, um ihr Kind zu schützen? Wie gehen werdende Eltern mit den schwersten aller Fragen um, wie jener nach dem „lebenswerten Leben“? Wie geht es den Ärzten mit der Last dieser Verantwortung? Pia und ihr Mann erzählen sehr offen von bangen Momenten, aber noch mehr von jenen des Hoffens. Für manche gespielten Szenen schlüpfen zwei Schauspieler in ihre Rollen in diesem berührenden, da sehr ehrlichen Film über das Geschenk des Lebens.

✉ k.schuetze@nachrichten.at

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220116_O...

1 Million Aussendungen, 50.000 Bilder, Tausende Videos und Audios



Alle

SUCHEN



Aussendersuche



Terminsuche



Topthemen



Hilfe

☐ Nur Channel Kultur durchsuchen

KULTUR

/ SUBMENÜ

OTS0004, 16. Jan. 2022, 08:00 [drucken](#) [als pdf](#) [als Text](#)

„Unser Wunder: Kind“: ORF-III-Neuproduktion über Geschichte einer „Frühchen-Familie“ am 19. Jänner

TV-Premiere im Rahmen von „treffpunkt medizin“

Wien (OTS) - Bei Babys, die bereits vor dem 260. Schwangerschaftstag bzw. der 38. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommen, spricht man von „Frühchen“. Die Frühgeburt ist nicht nur für Säugling und Mutter mit enormem Stress verbunden, sondern begleitet die Familie oft das ganze Leben aufgrund von gesundheitlichen Folgen, aber auch in Form eines Stigmas. Noch schwerwiegender verhält sich die Lage bei extremen Frühgeburten. ORF-III-„treffpunkt medizin“ beleuchtet das Thema am Mittwoch, dem 19. Jänner 2022, um 22.30 Uhr mit der Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“, in der die Geschichte einer steirischen „Super-Frühchen“-Familie aus der Perspektive der Eltern erzählt wird. Die Geschichte von Noah und seiner Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind.

Für die Regie des Dokumentarfilms, der als Koproduktion von ORF III, Posch TV sowie piamedia entstand, zeichnet Regisseur Markus Mörth verantwortlich. Behutsam verwebt Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage von Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie sowie mit szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Anschließend an die Neuproduktion widmet sich eine weitere „treffpunkt medizin“-Doku dem Thema „Wundersaft Muttermilch“ (23.20 Uhr).

Die „treffpunkt medizin“-Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“ im Detail:

Das Schicksal von Noah hing lange am seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch nur einen Tag nach Erreichen der 23. Schwangerschaftswoche – jener Grenze, mit der erstmals die Überlebensfähigkeit des Kindes gegeben ist – starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen. Der 52-minütige Film gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation der Familie und lässt auch Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. In den Spielszenen werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner dargestellt. Der Film macht deutlich, welche hohen Standards die Neonatologie in Österreich hat, die Noah auch das Überleben gesichert haben. Doch ob Spätfolgen ganz auszuschließen sind, kann man heute noch nicht sagen.

ORF

ZUM PRESSROOM

+ ADRESSE

- RÜCKFRAGEN & KONTAKT

<http://presse.ORF.at>

- MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:

[Medien](#), [Fernsehen](#),
[ORF III Kultur und Information](#),
[treffpunkt medizin](#)

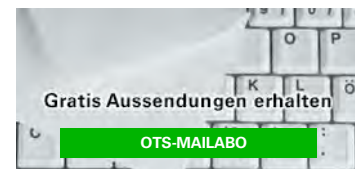
Channels:

[Kultur](#), [Medien](#)

Geobezug:

[Wien](#)

+ ÜBER APA-OTS



+ AKTUELLE BILDER: KULTUR

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.heute.at/s/schicksal-von-fruehchen-noa...>

Heute

4°C, Wien

ePaper

Leser-Reporter



HEUTE ▶ ÖSTERREICH

17.01.2022, 05:30

Schicksal von Frühchen Noah berührt jetzt im TV



Glückliche Familie: Wolfgang und Pia Raunjack mit ihrem Sohn Noah (5).
Christian Stoisser

"Unser Wunder: Kind" erzählt von Noah Raunjak, der 2016 drei Monate zu früh auf die Welt kam – mit echten Bildern und nachgestellten Szenen.

Noah war ein Winzling (35 cm, 1.040 Gramm), als er im November 2016 drei Monate zu früh auf die Welt kam. Sein Kopf war kaum größer als ein Tennisball, die Zehen kleiner als Stecknadelköpfe – doch der Bub aus Stainz (Stmk.) überlebte. Heute geht es dem Fünfjährigen gut. In "Unser Wunder: Kind" (19.1., 22.30 Uhr, ORF III) erzählen die Eltern die Geschichte der extremen Frühgeburt.



Thema: Unser Wunder: Kind

URL: [https://www.heute.at/s/schicksal-von-fruehchen-noa ...](https://www.heute.at/s/schicksal-von-fruehchen-noa...)

Anfang Oktober 2016 platzte bei Pia Raunjak die Fruchtblase, sechs Wochen später wurde Noah per Kaiserschnitt geholt: "Es hat mir damals den Boden unter den Füßen weggezogen", erzählt Raunjak. Mit privaten Videoaufnahmen und Schauspiel-Szenen liefert der Dokumentarfilm persönliche Einblicke in das Leben der Familie, lässt aber auch Ärzte zu Wort kommen.



Thema: UNSER WUNDER: Kind

URL: [https://www.medunigraz.at/news/detail/tv-tipp-unse ...](https://www.medunigraz.at/news/detail/tv-tipp-unse...)

TV TIPP: UNSER WUNDER "KIND"

14.01.2022

„UNSER WUNDER: Kind“ ist die Geschichte über eine extreme Frühgeburt, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern.

Das Schicksal von Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Nicht nur das Leben und die Gesundheit des Ungeborenen standen auf dem Spiel, sondern auch jenes der Mutter. Jeder weitere Tag im Bauch zählte.

Der 52minütige Dokumentarfilm „UNSER WUNDER: Kind“ gibt intime Einblicke in die Situation eines Elternpaares, das, wie sie sagen, um hoffnungsvolle letzte Schwangerschaftsmonate und glückselige erste Lebenswochen betrogen wurde. Der Film verschweigt nicht, dass der Kampf ums Überleben eines „Frühchen“ ein Kampf auf vielen Ebenen bedeutet. Unter der großen Angst eines ungewissen Ausgangs sind die Ärzte aus Sicht der Frühcheneltern nicht nur hilfegebende, sondern auch übermächtige Kräfte. Leben oder Tod und mögliche bleibende Schäden sind Themen in einem Spannungsfeld, in dem sich Eltern und Ärzt*innen gleichermaßen bewegen.

Seitens der Med Uni Graz übernahm Thomas Wegscheider, Clinical Skills Center, die medizinische Beratung. Ebenso fungierte die Med Uni Graz als Drehort für einige Szenen.

Erstausstrahlung: ORF III, Mittwoch, 19. Jänner 2022, 22.30 Uhr.



Medizinische Universität Graz
Auenbruggerplatz 2
8036 Graz
Österreich

T: +43 316 385 0
E: [rektor\(at\)medunigraz.at](mailto:rektor(at)medunigraz.at)
📍 Orientierung

[Impressum](#)[Instagram](#)[MUniverse](#)[AirCampus](#)[Datenschutzerklärung](#)[Facebook](#)[MEDonline](#)[MEDitio](#)[Barrierefreiheitserklärung](#)[LinkedIn](#)[Forschungsportal](#)[MEDshop](#)[Twitter](#)[VMC \(Moodle\)](#)[Universitätsbibliothek](#)

© 2022 Medizinische Universität Graz

Website by Werbeagentur Rubikon

„Unser Wunder: Kind“ berührte jüngst auf ORF III

In 52 Minuten erzählt „Unser Wunder: Kind“ – vor wenigen Tagen zu sehen auf ORF III – die Geschichte über eine extreme Frühgeburt. Im Zentrum steht dabei das Schicksal des kleinen Noah. Radikal und ehrlich erzählen die Eltern Pia und Wolfgang Raunjak – Unternehmer aus Stainz – über ihr Wunder: Kind, das sie an ungeahnte Gefühlsgrößen führte.



Foto: Raunjak

Der kleine Noah kam drei Monate vor dem errechneten Geburtstermin zur Welt. Lang hing sein Schicksal an einem seidenen Faden.

Weltweit ist jedes zehnte Kind eine Frühgeburt. Mit dem TV-Doku-Drama „Unser Wunder: Kind“ schuf piamedia in Kooperation mit Posch TV und ORF III eine filmische Aufarbeitung, die viele bewegt.

Betrogen und doch reich beschenkt

Denn das Schicksal vom kleinen Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mama Pia war viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Der Streifen gibt intime Einblicke in die Situation eines Elternpaares, das, wie sie sagen, um hoffnungsvolle letzte Schwangerschaftsmonate und glückselige erste Lebenswochen betrogen wurde. Der Film verschweigt nicht, dass der Kampf ums Überleben eines „Frühchen“ ein Kampf auf vielen Ebenen

ist. Unter der großen Angst eines ungewissen Ausgangs sind die Ärzte aus Sicht der Frühchen-Eltern nicht nur hilfegebend, sondern auch übermächtige Kräfte. Leben oder Tod und mögliche bleibende Schäden sind Themen in einem Spannungsfeld, in dem sich Eltern und Ärzte gleichermaßen bewegen.

Einmal Frühchenfamilie – immer Frühchenfamilie

„Allen Frühchenfamilien ist eines gemein: Es trifft sie ein unglaublicher Schock. Den Müttern wurde das Kind ‚entrissen‘. Statt elterlicher körperlicher Zuneigung bekommen frühgeborene Babys das volle Medizinprogramm: Bis zu sechs Ärzte kümmern sich unmittelbar nach der Geburt um Überleben und Gesundheit des Säuglings. Je nach Geburtswoche und Komplikationen stehen Tage, Wochen oder sogar Monate



Dank des medizinischen Fortschrittes haben Frühchen heute gute Überlebens- und Entwicklungschancen. Mama Pia (re.) war ständig an Noahs Seite.

Foto: Christian Stoisser

Bestes Futter für Ihren Liebling!



Animal Experts®

Natürliche Nahrungsergänzungsmittel für Tiere

Inh. Birgit Ropitsch
A-8564 Soboth 48
Tel. 0664-5099200
office@animalexports.eu

www.animalexports.eu

So richtig gut drauf!

Infos: 0664/509 92 00

in der neonatologischen Intensivstation bevor. Frühchenfamilien sind lange Frühchenfamilien – vielleicht sogar ein Leben lang“, so Mama Pia Raunjak.

Geschichte voller Angst, Hoffnung und Liebe

Die Geschichte des kleinen Noah, und somit die Geschichte seiner Familie, steht stellvertretend für viele tausende Familien, die jährlich in Österreich mit dem Thema Frühgeburt konfrontiert sind. Noahs Schicksal macht aber auch Mut. Denn Noah hat es geschafft, ist heute ein aufgewecktes 5-jähriges Kind und altersgemäß entwickelt. „Unser Kind ist kein ‚Wunderkind‘,

aber es bedurfte eines Wunders und des höchsten medizinischen Standards, dass unsere Geschichte so gut ausgefallen ist. Unser Dank gilt den Ärzten und Schwestern der Gebärklinik und der Neonatologie am LKH Graz für die Betreuung in diesen dreieinhalb Monaten rund um Noahs Geburt“, blicken Pia und Wolfgang Raunjak mit Dankbarkeit auf die wohl schwierigste Phase ihres Familienlebens zurück. Von Regisseur Markus Mörth behutsam in Szene gesetzt, berührt der Film tief und greift ein Thema auf, das von Ängsten, von Hoffnung und von ganz viel Liebe erzählt. •

www.pia-media.com



Noah ist heute fünf Jahre alt und altersgemäß bestens entwickelt. Er liebt es, so wie alle anderen Fünfjährigen auch, mit seinen Eltern Pia und Wolfgang zu spielen und unbekümmert Kind zu sein. Foto: Christian Stoisser

Rettungssanitätskurse

Der nächste kostenlose Rettungssanitätskurs für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz startet am 7. Februar um 18 Uhr in Deutschlandsberg. Situationsbedingt findet vorher keine Informationsveranstaltung

statt. Bezirksrettungskommandant Herbert Palfner steht für Auskünfte telefonisch unter 050 144 5-12012 oder per E-Mail: herbert.palfner@st.rotekreuz.at zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 21. Jänner. •

Thema: Unser Wunder: KIND

URL: <https://www.meinbezirk.at/graz/c-leute/begehrter-f...>[Newsletter](#) [ePaper](#) [Push-Nachrichten](#) [Gewinnspiele](#)[Suche](#)[Anmelden/Registrieren](#)

MeinBezirk.at

Das Online-Portal der



Graz

Nachrichten

Leben

Fotos & Videos

Veranstaltungen

Jobs

Marktplatz

Community

[Home](#) > [Steiermark](#) > [Graz](#) > [Leute](#)

Redaktion

Andrea Sittinger

[zu Favoriten](#)

Bilanz der Filmcommission

Begehrter Film-Schauplatz: Graz hat den Dreh raus

5. Januar 2022, 06:00 Uhr

5
Bilder

Nachwuchstalente Jeremy Miliker und Harald Schrott bei Dreh in Graz.

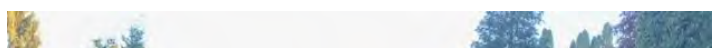
Foto: Silvia Zeitlinger/Film27

hochgeladen von

[Andrea Sittinger](#)

Graz hat mittlerweile einige Titel: Kulturhauptstadt, City of Design. Und auch als heimliche Filmhauptstadt darf sich die Murmetropole zurecht sehen, denn immer mehr Filmschaffende schätzen Graz als Schauplatz ihrer Werke. Wir blicken auf die Filmbilanz 2021 zurück und wagen einen Ausblick auf 2022.

GRAZ. Die steirische Landeshauptstadt setzt sich gut und gern in Szene und zwar nicht nur bei steirischen und österreichischen Filmproduktionen, sondern auch auf europäischer Ebene ist Graz immer öfter gefragt. Besonders unsere südlichen Nachbarn klopfen des Öfteren bei Barbara Rosanelli, die seit über sechs Jahren die Film Commission Graz leitet an. Im Juni 2021 war die slowenische Produktionsfirma "Rhaego Production" zusammen mit dem "Slovenian Film center" für einen Kurzdokumentarfilm für das slowenische Fernsehen zu Gast in Graz. In der Produktion "geht um einen gehörlose Dame aus Maribor, die mitten im zweiten Weltkrieg, am Taubstummen-Institut Graz unterrichtete. Gedreht wurde am Grazer Hauptplatz und am Hauptbahnhof", schildert Rosanelli.



Thema: Unser Wunder: KIND**URL:** [https://www.meinbezirk.at/graz/c-leute/begehrter-f ...](https://www.meinbezirk.at/graz/c-leute/begehrter-f...)

Am idyllischen Friedhof Mariatrost wurde für "Der Totengräber im Buchsbaum" gedreht. Foto: Silvia Zeitlinger/Film27 hochgeladen von **Andrea Sittinger**

Graz neu kennenlernen

Treten Produzenten an die Film Commission mit ihren Vorstellungen für einen "Idealdrehort" heran, darf Barbara Rosanelli ihre Stadt meist neu entdecken und kennenlernen. "Für die Dreharbeiten für 'Der Totengräber im Buchsbaum' wurde ein Friedhof in einem Wald gesucht", erinnert sich Rosanelli. Fündig wurde man schließlich in Mariatrost, wo im Herbst die "Film27 Multimedia Produktions GmbH" Teile dieses Spielfilmdramas abgedreht haben. "Der idyllische Friedhof war dabei ebenso Schauplatz wie die Kirche Mariagrün und eine Grazer Wohnung." Aber nicht nur Graz brilliert in diesem Film, der 2023 in die Kinos kommen soll, sondern bekannte Gesichter wie August Schmörlzer, der auch das Drehbuch lieferte, Manuel Rubey oder Harald Schrott. "Hier spielt Graz aber nur eine fiktive Rolle, angesiedelt ist die Geschichte eigentlich in einem Dorf am Meer", berichtet Rosanelli.



Thema: Unser Wunder: KIND

URL: [https://www.meinbezirk.at/graz/c-leute/begehrter-f ...](https://www.meinbezirk.at/graz/c-leute/begehrter-f...)

"Das Neue Normal" wurde auf einem Grazer Hausdach gedreht. Foto: Film Commission hochgeladen von [Andrea Sittinger](#)

Über den Dächern

Ebenso im Herbst abgedreht wurde die kroatisch-österreichische Sozialkomödie "Die Vampire der Miljacka" mit Andreas Kiendl. Dieser Film erzählt von einem Migranten erzählt, dessen Abschiebung vergessen wurde.

Bereits im August 2021 arbeitete die steirische Produktionsfirma "Fly Oil" zusammen mit dem Grazer Verein "LOOM" für den Kinospielefilm "Das Neue Normal" auf einem Hausdach in Graz. Der Film spielt fast gänzlich in Graz (größtenteils auf besagtem Hausdach) und thematisiert junge Stadtkrieger die während des ersten Lockdowns 2020 einen Weg zu einem neuen Normal finden. Nach der Festivalreise 2022 wird der Film voraussichtlich 2023 in die heimischen Kinos kommen.

Ausblick auf 2022

Neben diesen Kinoproduktionen ist auch die Dokumentation "Robert Stolz – Musik für Generationen" im Vorjahr entstanden. Das Format unter der Regie von Markus Mörth wird am 30. Oktober 2022 in ORF III ausgestrahlt. Ebenfalls aus Markus Mörths Schaffen stammt die Dokumentation „Unser Wunder: KIND“, die bereits am 19. Jänner 2022 um 22.20 Uhr auf ORF III ausgestrahlt wird. Es ist die Geschichte über eine extreme Frühgeburt, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern. Und auch im neuen Jahr wird die Klappe des Öfteren Fallen: "Drei Kino-Spielfilme in Graz sind bereits im Gespräch", eröffnet Barbara Rosanelli einen kurzen Ausblick.



Weitere Beiträge zu den Themen

Film Commission

Kino-Produktion

Filmcommission Graz

Barbara Rosanelli

Filmdrehort

Drehort

TV-Produktion

Kommentare

JETZT KOMMENTIEREN

Informationen zur Corona-Schutzimpfung
Hier wird geimpft!
Alle wichtigen Infos

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.meinbezirk.at/leoben/c-lokales/eisener ...>

Newsletter ePaper Push-Nachrichten Gewinnspiele

Suche Anmelden/Registrieren



MeinBezirk.at

Das Online-Portal der **Woche**

Leoben Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community

Steiermark > Leoben > Lokales

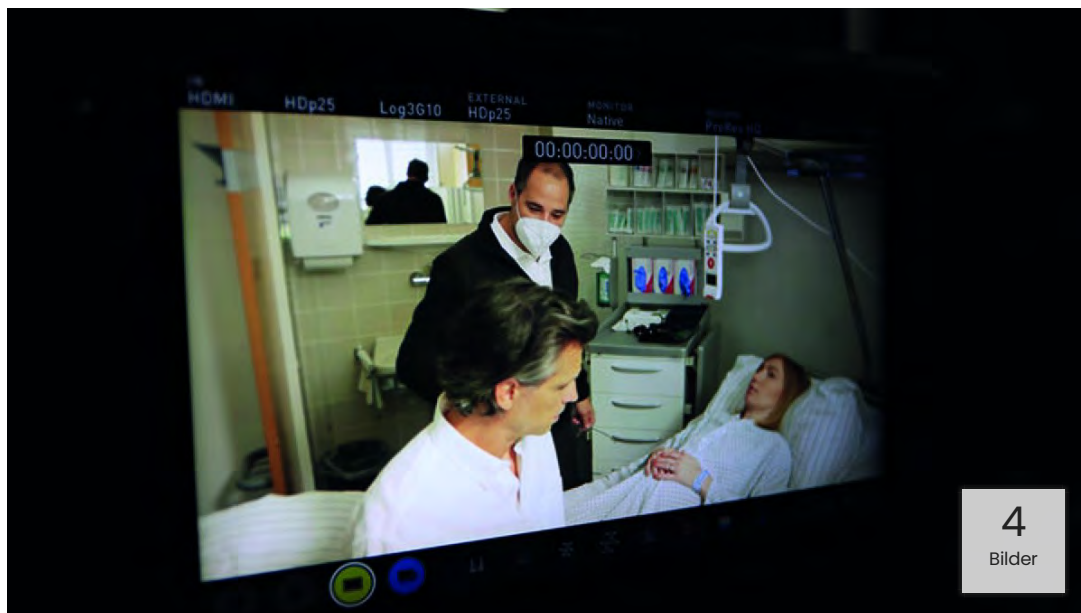


Redaktion
Wolfgang Gaube
zu Favoriten

ORF-Sendung "Treffpunkt Medizin"

Eisenerzer SIM Campus als Filmdrehort

10. Januar 2022, 14:04 Uhr



4
Bilder

Regisseur Markus Mörth mit den Schauspielern Julia Jelinek und Matthias Ohner
hochgeladen von **Wolfgang Gaube** Foto: Posch TV/Christian Stoisser

Die TV-Dokumentation "UNSER WUNDER:Kind" – produziert von der Grazer Filmfirma Posch TV für den ORF – wurde zum Teil im SIM Campus in Eisenerz gedreht.

EISENERZ, GRAZ. In der Steiermark wurde vor kurzem ein Film fertiggestellt. Das TV-Doku-Drama „Unser Wunder: Kind“ (Ausstrahlung am Mittwoch, 19. Jänner, um 22.20 Uhr in der ORF-III-Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“) gibt die Geschichte rund um die frühe Geburt von Noah radikal ehrlich erzählt wieder. Ein Teil des Filmes wurde auch in Eisenerz gedreht.

An einem seidenen Faden

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: [https://www.meinbezirk.at/leoben/c-lokales/eisener ...](https://www.meinbezirk.at/leoben/c-lokales/eisener...)

Das Schicksal von Noah aus Stainz in der Weststeiermark hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Ein Leben außerhalb des Mutterleibes war zu diesem Zeitpunkt auch mit den modernsten Mitteln der Medizin nicht möglich. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Heute ist Noah fünf Jahre alt und ein fröhliches und ganz gesundes Kindergartenkind. Das ist dem hohen medizinischen Standard an der Gebärklinik und der Neonatologie am LKH Graz geschuldet. Und dem „Wunder“, dass es darüber hinaus brauchte.

Filmszenen im SIM Campus Eisenerz

Behutsam verwebt der Grazer Regisseur Markus Mörth private Videoaufnahmen mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szenischen Inszenierungen. Dargestellt werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Produziert wurde „Unser Wunder: Kind“ von der Grazer „Posch TV“ unter Produzentin Ursula Merzeder gemeinsam mit piamedia und ORF III. Die Filmszenen wurden am SIM Campus in Eisenerz inszeniert.

TV-Tipp:

"UNSER WUNDER: Kind"**TV-Doku-Drama, 52 Minuten****Erstausstrahlung: ORF III Mittwoch, 19. Jänner 2022****ca. 22.20 Uhr, Sendeleiste "Treffpunkt Medizin"**

0



Weitere Beiträge zu den Themen

TV-Dokumentation

Posch TV Graz

ORF III

Ursula Merzeder

Sim Campus eisenerz

Treffpunkt Medizin

Kommentare

JETZT KOMMENTIEREN

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokal ...>[Newsletter](#) [ePaper](#) [Push-Nachrichten](#) [Gewinnspiele](#)[Suche](#) [Anmelden/Registrieren](#)

MeinBezirk.at

Das Online-Portal der **Woche**[Deutschlandsberg](#) [Nachrichten](#) [Leben](#) [Fotos & Videos](#) [Veranstaltungen](#) [Jobs](#) [Marktplatz](#) [Community](#)[Home](#) > [Steiermark](#) > [Deutschlandsberg](#) > [Lokales](#)Redaktion
Simon Michl[zu Favoriten](#) [Info](#)

Die steirische Geschichte eines medizinischen Wunders

11. Januar 2022, 12:00 Uhr

6
Bilder

"Unser Wunder: Kind" erzählt die emotionale Geschichte einer Frühgeburt, hier nachgestellt durch eine Frühchenpuppe. Foto: ORF/Posch TV & piamedia hochgeladen von [Simon Michl](#)

Eine Frühchenfamilie aus Stainz erzählt ihre dramatische und persönliche Geschichte in einem Film.

STAINZ/GRAZ. „Unser Kind ist kein ‚Wunderkind‘, aber es bedurfte eines Wunders und des höchsten medizinischen Standards, dass unsere Geschichte so gut ausgegangen ist“, sagt **Pia Raunjak** über die Geburt ihres Sohnes **Noah**. Eine **extreme Frühgeburt**, die auch anders hätte ausgehen können, doch eindrucksvoll zeigt, dass Wunder doch möglich sind – zumindest medizinische.



Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokal ...>

Noah, Wolfgang und Pia Raunjak in ihrem Zuhause in Stainz Foto: ORF/Posch TV & piamedia hochgeladen von **Simon Michl**

Im Podcast

In SteirerStimmen erzählt die Familie im persönlichen Gespräch ihre Geschichte – **[hier geht's zum Podcast!](#)**

Extreme Frühgeburt

Im Oktober 2016 platzte Pia Raunjaks Fruchtblase, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt. Zu früh, um außerhalb des Mutterleibs zu überleben, auch nicht mit modernsten medizinischen Mitteln. Tag für Tag mussten Pia und ihr Mann **Wolfgang Raunjak** bangen, auf den Rat der Ärzte hoffen und irgendwann entscheiden: Drei Monate vor dem errechneten Geburtstermin kam Noah schließlich im LKH Graz zur Welt.

Gesundes Leben

Fünf Jahre später ist er ein gesundes Kind. Noah wohnt bei seinen Eltern in Stainz und besucht dort den Kindergarten. Mit seiner Geburt als Frühchen geht die Familie offen um. Alleine sind sie mit ihrer Geschichte nicht: **15 Millionen Babys** werden jedes Jahr zu früh geboren, das ist **fast jede zehnte Geburt weltweit**. Selbstverständlich ist der Ausgang der Geschichte aber auch nicht: Eine Million Kinder sterben jährlich an Folgen einer Frühgeburt.



Ursula Merzeder (Posch TV) und Pia Raunjak (piamedia) koproduzierten den Dokumentarfilm. Foto: ORF/Posch TV & piamedia hochgeladen von **Simon Michl**

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokal ...>

Deswegen wollen Pia und Wolfgang Raunjak ihre Geschichte auch erzählen: Sie wollen anderen **Mut und Hoffnung vermitteln**. Zusammen mit **Ursula Merzeder** von der Grazer **Filmproduktion „Posch TV“** produzierte Pia Raunjak selbst den Dokumentarfilm „Unser Wunder: Kind“. Ausgestrahlt wird dieser am Mittwoch, dem 19. Jänner um 22.20 Uhr auf ORF III, im Rahmen der Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“. Danach ist er sieben Tage lang in der ORF TVthek zu sehen.

Doku-Drama im TV

Darin geben die Eltern einen persönlichen Einblick in eine Schwangerschaft und einen Start ins Leben, der für die meisten kaum vorstellbar ist. In nachgestellten Szenen der Geburt, inszeniert vom Grazer Regisseur **Markus Mörth** u.a. im Simulationskrankenhaus Eisenerz, werden die Eltern von den Schauspielern **Julia Jelinek** und **Matthias Ohner** dargestellt. Dazu kommen private Aufnahmen der ersten Tage des neugeborenen Noah, aber auch medizinische Aspekte. Ärzte geben einen Einblick in den hohen Standard der Gebärklinik und Neonatologie am Universitätsklinikum Graz sowie ins steirische Frühchen-Versorgungskonzept. Eine radikal ehrliche Erzählung einer Geschichte, die gut ausging.



Weitere Beiträge zu den Themen

Stainz Wolfgang Raunjak Pia Raunjak Frühchen
Frühgeburt Graz podcast Dokumentation
Noah Raunjak

Kommentare

[JETZT KOMMENTIEREN](#)

Informationen zur Corona-Schutzimpfung

Hier wird geimpft!**Alle wichtigen Infos**[ZUM CORONA-TICKER](#) [Nachrichten aus den Bezirken lesen](#)[BM](#) [DL](#) [G](#) [GU](#) [HF](#) [LB](#) [LE](#) [LI](#) [MU](#) [MT](#) [MZ](#) [SO](#) [VO](#)

Thema: UNSER WUNDER: Kind

URL: <https://www.meinbezirk.at/rohrbach/c-lokales/drama ...>
[Newsletter](#)
[ePaper](#)
[Push-Nachrichten](#)
[Gewinnspiele](#)
[Suche](#)
[Anmelden/Registrieren](#)


MeinBezirk.at

Das Online-Portal der **Bezirks Rund Schau**
[Rohrbach](#)
[Nachrichten](#)
[Leben](#)
[Fotos & Videos](#)
[Veranstaltungen](#)
[Jobs](#)
[Marktplatz](#)
[Community](#)
[Home](#) > [Oberösterreich](#) > [Rohrbach](#) > [Lokales](#)


Redaktion

Patrick Allerstorfer

[zu Favoriten](#)

Helfenberg

Drama um den kleinen Noah verfilmt

3. Januar 2022, 12:27 Uhr

5
Bilder

Lustiges Beisammensein mit den Eltern.

Foto: Christian Stoisser

hochgeladen von Patrick Allerstorfer

Die Geschichte des kleinen Noah wurde verfilmt. Es ist ein Drama über eine extreme Frühgeburt. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive der Eltern.

HELFENBERG. Das Schicksal von Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Nicht nur das Leben und die Gesundheit des Ungeborenen standen auf dem Spiel, sondern auch jenes der Mutter. Jeder weitere Tag im Bauch zählte.

Filmische Aufarbeitung eines Dramas

Thema: UNSER WUNDER: Kind

URL: <https://www.meinbezirk.at/rohrbach/c-lokales/drama ...>

Der Dokumentarfilm „UNSER WUNDER: Kind“ gibt intime Einblicke in die Situation eines Helfenberger Elternpaares, das, wie sie sagen, um hoffnungsvolle letzte Schwangerschaftsmonate und glückselige erste Lebenswochen betrogen wurde. Der Film verschweigt nicht, dass der Kampf ums Überleben eines „Frühchen“ ein Kampf auf vielen Ebenen bedeutet. Unter der großen Angst eines ungewissen Ausgangs sind die Ärzte aus Sicht der Frühcheneltern nicht nur hilfegebende, sondern auch übermächtige Kräfte. Leben oder Tod und mögliche bleibende Schäden sind Themen in einem Spannungsfeld, in dem sich Eltern und Ärzte gleichermaßen bewegen.

Intime Einblicke in eine "Frühchen- Familie"

„UNSER WUNDER: Kind“ gibt in 52 Minuten sehr persönliche Einblicke in die Situation einer steirischen „Frühchen- Familie“ aus Helfenberg und lässt Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. Behutsam verwebt Regisseur Markus Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage des kleinen Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Dargestellt werden die Eltern Pia und Wolfgang Raunjak von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner.

Happy- End nach Frühgeburt

Die „LEBENS-Geschichte“ des kleinen Noah und somit die Geschichte einer Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien jährlich in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Der kleine Noah hat es glücklicherweise geschafft. Er kam schließlich drei Monate vor dem errechneten Geburtstermin via Kaiserschnitt zur Welt. Noah ist heute ein aufgewecktes fünfjähriges Kind und altersgemäß entwickelt.



Thema: UNSER WUNDER: Kind

URL: <https://www.krone.at/2595945>



Abo-Service

ePaper

Newsletter

Community

Gewinnspiele

Vorteilswelt

 Suche

Anmelden | Registrieren

NACHRICHTEN

BUNDESLÄNDER

SPORT

ADABEI

DIGITAL

FREIZEIT

MOTOR

TRENDS

SERVICE

KRONE.TV

Wien

Niederösterreich

Burgenland

Oberösterreich

Steiermark

Kärnten

Salzburg

Tirol

Vorarlberg

05.01.2022 15:30 | BUNDESLÄNDER > OBERÖSTERREICH

DOKU-DRAMA

OÖ-Filmemacherin stellt sich ihrem Schicksal



Julia Jelinek und Matthias Ortner stellen die Eltern dar. (Bild: Posch TV | piamedia_2021: Produktion "Jeder Tag zählt" | "Unser Wunder: Kind")

„Am Set ist schon die eine oder andere Träne geflossen“, sagt die oberösterreichische Filmemacherin, Produzentin und Sprecherin Pia Raunjak. Trotzdem wollte sie den Film „UNSER WUNDER: Kind“ über die Frühgeburt ihres Sohnes Noah unbedingt machen: „Das Thema ist in der Gesellschaft nicht angekommen.“

Artikel teilen



Kommentare

 0

Drucken



Noah ist heute fünf Jahre alt und ist gesund, obwohl er viel zu früh geboren wurde - sein Leben stand auf dem Spiel. Nach banger Wochen durfte er nach Hause - und seine Mutter Pia Raunjak begann, abends seine Geschichte aufzuschreiben. Daraus wurde bald die Idee für einen Film, denn die in Scharten aufgewachsene Raunjak, die mittlerweile in der Steiermark lebt, ist seit vielen Jahren in der Branche tätig.



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 05.01.2022 für Unser Wunder Kind zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2022 - www.clip.at

Thema: UNSER WUNDER: Kind

URL: <https://www.krone.at/2595945>



Pia Raunjak (r.) und Ursula Merzeder produzierten den Film. (Bild: Posch TV | piamedia_2021: Produktion "Jeder Tag zählt" | "Unser Wunder: Kind")

Nach vielen coronabedingten Unterbrechungen und Schwierigkeiten ist „UNSER WUNDER: Kind“, eine Mischung aus Doku-Elementen und gedrehten Filmszenen, nun fertig und wird am 19. Jänner auf ORF III ausgestrahlt werden. Regie führte Markus Mörth, Julia Jelinek und Matthias Ortner spielen die Eltern von Noah. Raunjak hofft, mit dem Doku-Drama auf das Thema aufmerksam zu machen: „Kaum jemand weiß, wie hart so etwas ist. Es ist mein persönlichstes Projekt.“



Jasmin Gaderer



Kommentare

Einloggen, um an der Diskussion teilzunehmen

Willkommen in unserer Community! Eingehende Beiträge werden geprüft und anschließend veröffentlicht. Bitte achten Sie auf Einhaltung unserer [Netiquette](#) und [AGB](#). Für ausführliche Diskussionen steht Ihnen ebenso das [krone.at-Forum](#) zur Verfügung.

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://volksblatt.at/wenn-jeder-tag-zaehlt/>

KULTUR / MEDIEN

Wenn jeder Tag zählt

Oberösterreicherin erzählt in TV-Doku Geschichte ihrer „Frühchen-Familie“

Online seit: 14. Januar 2022



Hatte keinen einfachen Weg ins Leben: Frühchen Noah Rauniak

© ORF/Posch TV & piamedia/Pia und Wolfgang Rauniak

Es war Schwangerschaftswoche 21 plus 1 (Tag), als bei Pia Raunjak festgestellt wurde, dass sich eine Frühgeburt ankündigt. Nach viel Auf und Ab, bangen und hoffen, kam Noah zur Welt.

In der Doku „Unser Wunder: Kind“ (Koproduzentin Ursula Merzeder) erzählt die aus Oberösterreich stammende und in der Steiermark lebende Moderatorin und Journalistin die Geschichte ihrer „Frühchen-Familie“. ORF III strahlt den Film am 19. Jänner um 22.30 Uhr aus.

„Wunder, dass er da ist“

„Noah ist kein Wunderkind. Es ist ein Wunder, dass er da ist“, sagt Raunjak (Jg. 1979) im VOLKSBLATT-Gespräch über ihren heute fünf Jahre alten Sohn. Der Weg dorthin war kein einfacher und das möchte sie in ihrer Doku zeigen und damit den Fokus auf ein Thema richten, das ihrer Meinung nach noch zu wenig in der Gesellschaft, im Bewusstsein der Menschen angekommen ist: Frühgeburten und das vielfältige Schicksal, das Kinder und Eltern dadurch erleben und erleiden. „Fast jedes 10. Kind weltweit ist ein Frühchen“, so Raunjak. „Da geht es nicht darum, welches Schicksal schwerer wiegt: Jeder hat dieselbe Angst um sein Kind.“

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://volksblatt.at/wenn-jeder-tag-zaehlt/>

Lebensfähig ab 23 + 0

Nach dem verfrühten Blasensprung war die Zukunft von Noah zunächst völlig ungewiss. Pia Raunjak kam ins LKH Graz, erhielt Wehenhemmer, musste darauf warten und hoffen, dass sich die Geburt hinauszögern lässt und Noahs Überlebenschancen damit wachsen: lebensfähig ab Woche 23 plus 0. Die Eltern mussten gemeinsam mit den Ärzten darüber entscheiden, „ob man alle Möglichkeiten mit allen Konsequenzen, die auch Qualen für das Baby bedeuten können, ausschöpft, oder ob man sein Kind friedlich gehen lässt.“ Ihr Mann Wolfgang sei ihr die größte Stütze dabei gewesen, so Raunjak, und habe neben ihr, der eher Ängstlichen, immer Zuversicht ausgestrahlt: „Unser Bua schafft das.“ Auch Familie und Freunde seien in dieser Zeit für sie da gewesen, eine große Hilfe auch der Glaube. Und die Chancen Noahs stiegen mit jedem Tag.

„Wir schafften es bis Woche 26 plus 6, dann wurde Noah so sanft wie möglich per Kaiserschnitt geholt“, erzählt Raunjak. Zweieinhalb Monate musste der Kleine im Krankenhaus bleiben, zwei Monate davon auf der Baby-Intensivstation. Zwei Wochen vor seinem tatsächlichen Geburtstermin ging es dann schließlich mit den glücklichen Eltern nach Hause. Es folgten engmaschige Kontrollen, Untersuchungen und Therapien und eine Zeit der Ungewissheit, wie Noah sich entwickeln würde. Jeder Schritt wurde genau beobachtet, immer wieder plagten die Mutter Schuldgefühle: „Ich habe mich immer wieder gefragt, warum ich und mein Körper Noah nicht genug Schutz geben konnten.“

Noah holt die Zeit nach, die er sonst im Bauch noch gehabt hätte, um sich zu entwickeln. Heute ist er fünf und ein völlig normales Kindergartenkind. „Ein Sonnenschein, mit dem ich jede Minute genieße“, wie seine Mama sagt, „und ein kleines Wesen mit einem starken Willen – kein Wunder.“ Von einem zweiten Kind sei ihr abgeraten worden, bis heute sind die Gründe für die erste Frühgeburt im Unklaren geblieben. „Wir haben schon einmal den Jackpot gemacht und wollen das Schicksal nicht herausfordern.“

Von Melanie Wagenhofer

WIE IST IHRE MEINUNG?

Um Ihre Meinung zu posten, müssen Sie bei [Facebook](#) registriert und angemeldet sein.

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.tips.at/nachrichten/rohrbach/land-leut...>

[HOME](#)
[VEREINE](#)
[JOBS](#)
[MARKTPLATZ](#)
[IMMO](#)
[LOGIN](#)

Unser Wunder: Kind - die Geschichte einer extremen Frühgeburt

Home / Nachrichten / Rohrbach / Land & Leute

Die Koproduzentinnen Ursula Merzeder (Rösch TV) und Pia Raunjak (piamedia, v.l.) Foto: ...

Martina Gahleitner, Tips Redaktion, 05.01.2022 08:20 Uhr

Vorlesen

HELFENBERG. Radikal ehrlich erzählt die aus Ahorn stammende Filmemacherin Pia Raunjak in einem Doku-Drama die Geschichte ihres Sohnes Noah, der heute ein kerngesunder, fünfjähriger Junge ist. Sein Leben hing aber lang an einem seidenen Faden.

Viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt war die Fruchtblase von Mama Pia geplatzt. Nicht nur das Leben und die Gesundheit des Ungeborenen standen auf dem Spiel, sondern auch jenes der Mutter. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Der 52-minütige Dokumentarfilm „UNSER WUNDER: Kind“ gibt intime Einblicke in die Situation eines Elternpaares, das „um hoffnungsvolle letzte Schwangerschaftsmonate und glückselige erste Lebenswochen betrogen wurde“, wie sie selbst sagen. Der Film verschweigt nicht, dass der Kampf ums Überleben eines Frühchens ein Kampf auf vielen Ebenen bedeutet. Unter der großen Angst eines ungewissen Ausgangs sind die Ärzte aus Sicht der Frühchen-Eltern nicht nur hilfegebende, sondern auch übermächtige Kräfte.

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: [https://www.tips.at/nachrichten/rohrbach/land-leut ...](https://www.tips.at/nachrichten/rohrbach/land-leut...)

Verfilmte Lebensgeschichte

Die Geschichte wurde nun von Pia Raunjak als Co-Produzentin verfilmt (piamedia gemeinsam mit Posch TV und ORF III). Regisseur Markus Wörth verwebt dabei behutsam private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage des kleinen Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie, die in der Steiermark lebt, sowie szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Dargestellt werden die Eltern von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Gedreht wurde übrigens auch in Ahorn und Helfenberg.

Es brauchte ein Wunder

Noah kam schließlich drei Monate vor dem errechneten Geburtstermin via Kaiserschnitt zur Welt. Er ist heute ein aufgeweckter 5-Jähriger, der sich altersgemäß entwickelt. „Unser Kind ist kein „Wunderkind“, aber es bedurfte eines Wunders und des höchsten medizinischen Standards, dass unsere Geschichte so gut ausgegangen ist“, sagt die Filmemacherin mit Mühlviertler Wurzeln. Noahs Lebensgeschichte steht stellvertretend für viele tausend Familien jährlich in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Der Film soll zudem deutlich machen, welchen hohen Standard die Neonatologie am Universitätsklinikum Graz und das steirische Frühchen-Versorgungskonzept haben.

Sendetermin:

Mittwoch, 19. Jänner, ca. 22.20 Uhr,
ORF III, Sendeleiste „Treffpunkt Medizin“

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: [https://www.top-news.at/2022/01/16/unser-wunder-ki ...](https://www.top-news.at/2022/01/16/unser-wunder-ki...)

SONNTAG, JANUAR 16, 2022

[Facebook](#) [Twitter](#) [Impressum](#)

TOP NEWS

[POLITIK](#)[WIRTSCHAFT](#)[CHRONIK](#)[FINANZEN](#)[MEDIEN](#)[KULTUR](#)[SPORT](#)[ALLGEMEIN](#)[KARRIERE](#)[POLIZEI](#)[Home](#) > [Kultur](#) > „Unser Wunder: Kind“: ORF-III-Neuproduktion über Geschichte einer „Frühchen-Familie“ am 19. Jänner

KULTUR

„Unser Wunder: Kind“: ORF-III-Neuproduktion über Geschichte einer „Frühchen-Familie“ am 19. Jänner

von 16. Januar 2022 08:00 — 4

TV-Premiere im Rahmen von „treffpunkt medizin“

Wien (OTS) – Bei Babys, die bereits vor dem 260. Schwangerschaftstag bzw. der 38. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommen, spricht man von „Frühchen“. Die Frühgeburt ist nicht nur für Säugling und Mutter mit enormem Stress verbunden, sondern begleitet die Familie oft das ganze Leben aufgrund von gesundheitlichen Folgen, aber auch in Form eines Stigmas. Noch schwerwiegender verhält sich die Lage bei extremen Frühgeburten. ORF-III-„treffpunkt medizin“ beleuchtet das Thema am Mittwoch, dem 19. Jänner 2022, um 22.30 Uhr mit der Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“, in der die Geschichte einer steirischen „Super-Frühchen“-Familie aus der Perspektive der Eltern erzählt wird. Die Geschichte von Noah und seiner Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind.

Für die Regie des Dokumentarfilms, der als Koproduktion von ORF III, Posch TV sowie piamedia entstand, zeichnet Regisseur Markus Mörth verantwortlich. Behutsam verwebt Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage von Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie sowie mit szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Anschließend an die Neuproduktion widmet sich eine

Thema: Unser Wunder: Kind**URL:** [https://www.top-news.at/2022/01/16/unser-wunder-ki ...](https://www.top-news.at/2022/01/16/unser-wunder-ki...)

weitere „treffpunkt medizin“-Doku dem Thema „Wundersaft Muttermilch“ (23.20 Uhr).

Die „treffpunkt medizin“-Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“ im Detail:

Das Schicksal von Noah hing lange am seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch nur einen Tag nach Erreichen der 23. Schwangerschaftswoche – jener Grenze, mit der erstmals die Überlebensfähigkeit des Kindes gegeben ist – starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen. Der 52-minütige Film gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation der Familie und lässt auch Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. In den Spielszenen werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner dargestellt. Der Film macht deutlich, welche hohen Standards die Neonatologie in Österreich hat, die Noah auch das Überleben gesichert haben. Doch ob Spätfolgen ganz auszuschließen sind, kann man heute noch nicht sagen.

<http://presse.ORF.at>

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.tvbutler.at/tv-programm/sendung/?bcast...>[TV-Programm](#) | [Hoerfilm](#) | [Deaf](#)

TVBUTLER

[HEUTE](#) [TV-PROGRAMM](#) [NEU IM TV](#) [SERIEN](#) [SPIELFILME](#) [SPECIALS](#) [MEDIATHEK](#)[Heute](#) / [TV-Programm](#) / [treffpunkt medizin](#)

Suche

treffpunkt medizin Unser Wunder: Kind

Jetzt auf

Mi, 19.01. | 22:30-23:20 | ORF III

16:9 

treffpunkt medizin: Mi, 19.01. | 22:30-23:20 | ORF III

Die treffpunkt medizin Neuproduktion "Unser Wunder: KIND" ist die Geschichte über eine extreme Frühgeburt, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern. Das Schicksal von Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch am Schwangerschaftstag 23 + 1 starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen...

Der 52minütige Dokumentarfilm gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation einer steirischen "Frühchen-Familie" und lässt Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. Behutsam verwebt Regisseur Markus Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage des kleinen Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Dargestellt werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Die "LEBENS-Geschichte" des kleinen Noah und somit die Geschichte einer Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Der Film macht zudem deutlich, welche hohe Standards die Neonatologie in Österreich bereits erreicht hat.

Ja, der kleine Noah, hat es geschafft. Doch ob Spätfolgen ganz auszuschließen sind, kann man heute noch nicht sagen. Vielleicht werden ihn diese frühen Wochen sein ganzes Leben lang begleiten... (Doku 2022).

(Wh. im Nachtprogramm, ORFIII)

 [in Outlook/iCal importieren](#)

Thema: Unser Wunder: KIND

URL: https://tv.krone.at/treffpunkt-medizin-doku_info-d ...

**Kronen
Zeitung**

Abo-Service ePaper Newsletter Community Gewinnspiele Vorteilswelt



NACHRICHTEN BUNDESLÄNDER SPORT ADABEI DIGITAL FREIZEIT MOTOR TRENDS SERVICE KRONE.TV

Übersicht Film Serie Sport Doku / Info Nachrichten Unterhaltung Kinder

Suche...



Di 18.01 Mi 19.01 Do 20.01 Fr 21.01 Sa 22.01 So 23.01 Mo 24.01 Di 25.01

Programm



Wochentipps

Terra Mater - Inselparadi...



ServusTV Natur • Umwelt (A 2021)
Die Insel Tasmanien ist immer für eine tierische Überraschung gut. Die Liste der bizarren Tiere Tasmaniens ist lang: Es gibt weiße Wallabys, die weltweit kleinsten Pinguine und...

Nord bei Nordwest



treffpunkt medizin (55 min)

ORF 3 Dokumentation | A 2022



Info:

Titel:	treffpunkt medizin
Originaltitel:	Unser Wunder: Kind
Genre:	A 2022
	Doku_Info (Dokumentation)

Wiederholung

ORF 3 20-01-2022 02:25 - 03:15 treffpunkt medizin

Die treffpunkt medizin Neuproduktion "Unser Wunder: KIND" ist die Geschichte über eine extreme Frühgeburt, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern. Das Schicksal von Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch in der Schwangerschaftswoche 23 + 1 starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen. Der 52minütige Dokumentarfilm gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation einer steirischen "Frühchen-Familie" und lässt Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. Behutsam verwebt Regisseur Markus Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage des kleinen Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Dargestellt werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Die "LEBENS-Geschichte" des kleinen Noah und somit die Geschichte einer Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Der Film macht zudem deutlich, welche hohen Standards die Neonatologie in Österreich bereits erreicht hat. Ja, der kleine Noah, hat es geschafft. Doch ob Spätfolgen ganz auszuschließen sind, kann man heute noch nicht sagen. Vielleicht werden ihn diese frühen Wochen sein ganzes Leben lang begleiten... (Doku 2022).

Thema: Unser Wunder: KIND

URL: https://tvheute.at/orf_iii-programm/sendung/treffp...

tvheute.at

TV Programm

Jetzt

20:15

Tipps

Mediathek

Mi 19.01. 04:03

Q

Sender

ORF1

ORF2

ORF III

ServusTV

ATV

PULS 4

ATV2

ARD

ZDF

3SAT

ARTE

PRO7

SAT1

RTL

21:55

Landleben

22:30

DOKUMENTATION Winter im A...

ORF III
Kultur und Information

treffpunkt medizin

23:20

MAGAZIN Wundersaft Muttermi...

00:05

22:30

Mi. 19.01. ORF III

Doku

treffpunkt medizin



Koproduzentinnen Ursula Merzeder (Posch TV) und Pia Raunjak (piamedia).
©ORF / Posch TV & piamedia / Christian Stoisser

f

t

g+

MEDIATHEK

PROGRAMM

17.01. gestern	17.01. gestern
16.01. So	18.01. heute
15.01. Sa	19.01. morgen
14.01. Fr	20.01. Do
13.01. Do	21.01. Fr
12.01. Mi	22.01. Sa
11.01. Di	23.01. So

Unser Wunder: Kind

Magazin 50'

Inhalt

Die treffpunkt medizin Neuproduktion "Unser Wunder: KIND" ist die Geschichte über eine extreme Frühgeburt, radikal ehrlich erzählt aus der Perspektive der Eltern. Das Schicksal von Noah hing lange an einem seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch in der Schwangerschaftswoche 23 + 1 starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen... Der 52minütige Dokumentarfilm gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation einer steirischen "Frühchen-Familie" und lässt Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. Behutsam verwebt Regisseur Markus Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage des kleinen Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie und szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Dargestellt werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner. Die "LEBENS-Geschichte" des kleinen Noah und somit die Geschichte einer Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Der Film macht zudem deutlich, welche hohen Standards die Neonatologie in Österreich bereits erreicht hat. Ja, der kleine Noah, hat es geschafft. Doch ob Spätfolgen ganz auszuschließen sind, kann man heute noch nicht sagen. Vielleicht werden ihn diese frühen Wochen sein ganzes Leben lang begleiten... (Doku 2022).

Sendungsinfos

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://www.msn.com/de-at/nachrichten/inland/schic ...>

 Diese Website verwendet Cookies für Analysen, personalisierte Inhalte und Werbung. Indem Sie diese Website nutzen, erklären Sie sich mit dieser Verwendung einverstanden. [Weitere Informationen](#)

[Startseite](#) [Nachrichten](#) [Wetter](#) [Unterhaltung](#) [Sport](#) [Finanzen](#) [Mehr >](#)

 **nachrichten**

Websuche

Zurück

Weiter

Schicksal von Frühchen Noah berührt jetzt im TV

 Heute | vor 4 Std. |



"Unser Wunder: Kind" erzählt von Noah Raunjak, der 2016 drei Monate zu früh auf die Welt kam – mit echten Bildern und nachgestellten Szenen.

Noah war ein Winzling (35 cm, 1.040 Gramm), als er im November 2016 drei Monate zu früh auf die Welt kam. Sein Kopf war kaum größer als ein Tennisball, die Zehen kleiner als Stecknadelköpfe – doch der Bub aus Stainz (Stmk.) überlebte. Heute geht es dem Fünfjährigen gut. In "Unser Wunder: Kind" (19.1., 22.30 Uhr, ORF III) erzählen die Eltern die Geschichte der extremen Frühgeburt.

Anfang Oktober 2016 platzte bei Pia Raunjak die Fruchtblase, sechs Wochen später wurde Noah per Kaiserschnitt geholt: "Es hat mir damals den Boden unter den Füßen weggezogen", erzählt Raunjak. Mit privaten Videoaufnahmen und Schauspiel-Szenen liefert der Dokumentarfilm persönliche Einblicke in das Leben der Familie, lässt aber auch Ärzte zu Wort kommen.

[Zur MSN-Startseite](#)

MEHR VON HEUTE.AT

•



[In diesem Wiener Lokal brauchen Geimpfte einen PCR-Test](#)

 Heute

•



[Du glaubst nicht, was Meghan vor ihrer Karriere machte](#)

 Heute

•



[Polizei schießt drei Mal auf Messer-Angreifer](#)

 Heute



Heute

[Gesamte Website anzeigen](#)

Thema: Unser Wunder: Kind

URL: [http://stmk.mycity24.at/2022/01/unser-wunder-kind- ...](http://stmk.mycity24.at/2022/01/unser-wunder-kind-...)

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

OK

Weiterlesen

X

Wien Niederösterreich Oberösterreich Burgenland Steiermark Kärnten Salzburg Tirol Vorarlberg

Allgemein Events Kultur Politik Sport Wirtschaft Bauen & Wohnen Tickets Termine Exklusiv

Was ist MyCity24.at?



„Unser Wunder: Kind“: ORF-III-Neuproduktion über Geschichte einer „Frühchen-Familie“ am 19. Jänner

Posted on 15. Januar 2022

Twittern

Wien (OTS) – Bei Babys, die bereits vor dem 260. Schwangerschaftstag bzw. der 38. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommen, spricht man von „Frühchen“. Die Frühgeburt ist nicht nur für Säugling und Mutter mit enormem Stress verbunden, sondern begleitet die Familie oft das ganze Leben aufgrund von gesundheitlichen Folgen, aber auch in Form eines Stigmas. Noch schwerwiegender verhält sich die Lage bei extremen Frühgeburten. ORF-III-„treffpunkt medizin“ beleuchtet das Thema am Mittwoch, dem 19. Jänner 2022, um 22.30 Uhr mit der Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“, in der die Geschichte einer steirischen „Super-Frühchen“-Familie aus der Perspektive der Eltern erzählt wird. Die Geschichte von Noah und seiner Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind. Für die Regie des Dokumentarfilms, der als Koproduktion von ORF III, Posch TV sowie piamedia entstand, zeichnet Regisseur Markus Mörth verantwortlich. Behutsam verwebt Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage von Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie sowie mit szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Anschließend an die Neuproduktion widmet sich eine weitere „treffpunkt medizin“-Doku dem Thema „Wundersaft Muttermilch“ (23.20 Uhr). Die „treffpunkt medizin“-Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“ im Detail: Das Schicksal von Noah hing lange am seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch nur einen Tag nach Erreichen der 23. Schwangerschaftswoche – jener Grenze, mit der erstmals die Überlebensfähigkeit des Kindes gegeben ist – starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen. Der 52-minütige Film gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation der Familie und lässt auch Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. In den Spielszenen werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner dargestellt. Der Film macht deutlich, welche hohen Standards die Neonatologie in Österreich hat, die Noah auch das Überleben gesichert haben. Doch ob Spätfolgen ganz auszuschließen sind, kann man heute noch nicht sagen.

<http://presse.orf.at>

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS. www.ots.at
(C) Copyright [APA-OTS Originaltext-Service GmbH](http://www.apa-ots.at) und der jeweilige Aussender.

Jetzt kommentieren bei www.Labarama.com

Posted in Allgemein



Impressum Nutzungsbedingungen Datenschutz MMD

MYCITY24.AT BEI FACEBOOK



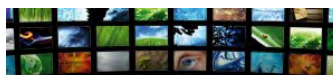
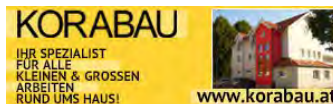
MYCITY24.at - Steier...

Seite gefällt mir

15 „Gefällt mir“-A



PARTNER



Thema: Unser Wunder: Kind

URL: <https://brandaktuell.at/2022/01/16/allgemein/unser...>

SONNTAG, JANUAR 16, 2022

f t g+



WIRTSCHAFT POLITIK FINANZEN CHRONIK KULTUR MEDIEN KARRIERE

Home > Allgemein > „Unser Wunder: Kind“: ORF-III-Neuproduktion über Geschichte einer „Frühchen-Familie“ am 19. Jänner

ALLGEMEIN

SUCHE

„Unser Wunder: Kind“: ORF-III-Neuproduktion über Geschichte einer „Frühchen-Familie“ am 19. Jänner

By Brandaktuell — On 16. Januar 2022

Share f t G v p e

23 0

Wien (OTS) – Bei Babys, die bereits vor dem 260. Schwangerschaftstag bzw. der 38. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommen, spricht man von „Frühchen“. Die Frühgeburt ist nicht nur für Säugling und Mutter mit enormem Stress verbunden, sondern begleitet die Familie oft das ganze Leben aufgrund von gesundheitlichen Folgen, aber auch in Form eines Stigmas. Noch schwerwiegender verhält sich die Lage bei extremen Frühgeburten. ORF-III-„treffpunkt medizin“ beleuchtet das Thema am Mittwoch, dem 19. Jänner 2022, um 22.30 Uhr mit der Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“, in der die Geschichte einer steirischen „Super-Frühchen“-Familie aus der Perspektive der Eltern erzählt wird. Die Geschichte von Noah und seiner Familie steht stellvertretend für viele tausend Familien in Österreich, die mit einer Frühgeburt konfrontiert sind.

Für die Regie des Dokumentarfilms, der als Koproduktion von ORF III, Posch TV sowie piamedia entstand, zeichnet Regisseur Markus Mörth verantwortlich. Behutsam verwebt Mörth private Videoaufnahmen der ersten Stunden und Tage von Noah mit Erzählungen aus dem heutigen Leben der Familie sowie mit szenischen Inszenierungen dramatischer Augenblicke bis zur Geburt. Anschließend an die Neuproduktion widmet sich eine weitere „treffpunkt medizin“-Doku dem Thema „Wundersaft Muttermilch“ (23.20 Uhr).

Die „treffpunkt medizin“-Neuproduktion „Unser Wunder: Kind“ im Detail:

Das Schicksal von Noah hing lange am seidenen Faden. Die Fruchtblase seiner Mutter Pia war Anfang Oktober 2016, viereinhalb Monate vor der geplanten Geburt, geplatzt. Jeder weitere Tag im Bauch zählte. Doch nur einen Tag nach Erreichen der 23. Schwangerschaftswoche – jener Grenze, mit der erstmals die Überlebensfähigkeit des Kindes gegeben ist – starteten die Wehen. Die Eltern mussten eine Entscheidung treffen: Sollen alle medizinischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Noah zu retten? Oder soll ihr Sohn in Frieden sterben? Tatsächlich hatten sie zunächst nur eine Stunde, um sich festzulegen. Die weitere Entwicklung war nicht abzusehen. Der 52-minütige Film gibt sehr persönliche Einblicke in die Situation der Familie und lässt auch Ärzte zu Wort kommen, die gemeinsam mit den Eltern die dramatische und auch nicht konfliktfreie Zeit vor und nach der Geburt erlebt haben. In den Spielszenen werden die Eltern Pia und Wolfgang von der Wiener Schauspielerin Julia Jelinek und dem Grazer Schauspieler Matthias Ohner dargestellt. Der Film macht deutlich, welche hohen Standards die Neonatologie in Österreich hat, die Noah auch das Überleben gesichert haben. Doch ob Spätfolgen ganz auszuschließen sind, kann man heute noch nicht sagen.